

# MONTHLY *investment* BRIEF

*Im „Nebel des Krieges“ das Ziel  
nicht aus dem Blick verlieren*

Der jüngste militärische Schlagabtausch zwischen den USA, Israel und dem Iran hat sich rasch auf weitere Länder des Nahen und Mittleren Ostens ausgeweitet. Auf gezielte Angriffe der USA und Israels auf die politische und militärische Führung in Teheran antwortete Iran mit einer Serie von Vergeltungsaktionen. Besonders schwerwiegend waren Angriffe auf US-Militärstützpunkte, touristische Einrichtungen und vor allem auf die Energieinfrastruktur. Mit der Blockade der Straße von Hormus ist eine der wichtigsten Engstellen für den globalen Öl- und LNG-Transport beeinträchtigt. Der sofortige Preissprung bei Öl und Gas zeigte, wie sensibel die Märkte auf die Möglichkeit von Versorgungsausfällen reagieren. Zu Beginn der dritten Kriegswoche notierte der Preis von Brent-Öl oberhalb der sensiblen Marke von 100 US-Dollar.

Trotz der geopolitischen Zuspitzung blieben die Kursverluste an den internationalen Aktienmärkten zunächst überschaubar, verstärkten sich aber, als die Sorge über einen längeren Konflikt die Ölpreise noch weiter nach oben trieb. Besonders betroffen waren Regionen wie Asien, insbesondere Südkorea, die stark von Energieimporten abhängig sind und damit anfällig für Preisschocks. Gleichzeitig zog die Nachfrage nach sicheren Häfen deutlich an: Der Goldpreis erreichte ein neues Rekordniveau, der US-Dollar wertete auf und die Renditen globaler Staatsanleihen stiegen infolge neuer Inflationsorgen. Staatsanleihen beendeten die erste Kriegswoche mit starken Verlusten. Damit wurde die Erwartung weiterer Zinssenkungen ausgepreist.

## **Einfluss militärischer Konflikte oft nur von begrenzter Dauer**

Wie sich der Konflikt weiterentwickelt, bleibt offen. Historisch haben sich Kriege häufig länger hingezogen als zunächst angenommen. Für langfristig orientierte Anleger – als solche verstehen wir uns – ergibt es dennoch selten Sinn, Risiken vollständig zu meiden. Vielmehr gilt es, die sich aus volatilen Marktbewegungen ergebenden Chancen im Einklang mit den eigenen langfristigen Anlagezielen zu nutzen. Höhere Energiepreise belasten die Weltwirtschaft zweifellos. Ob sie eine

Rezession auslösen können, hängt maßgeblich davon ab, wie lange sie auf wirtschaftlich schädlichen Niveaus verharren. Diese Faktoren dürften auch den Verlauf und die Dauer des Krieges beeinflussen. Zudem spricht die historische Erfahrung dafür, dass der Einfluss militärischer Konflikte auf die Aktienmärkte oft nur von begrenzter Dauer ist: In vielen Fällen normalisieren sich die Märkte etwa drei Monate nach Beginn eines kriegerischen Konflikts wieder. Im derzeitigen geopolitischen „Nebel des Krieges“ ist es für Investoren daher entscheidend, ihre langfristigen Ziele nicht aus den Augen zu verlieren.

Solange der Konflikt regional und in seinen wirtschaftlichen Auswirkungen begrenzt bleibt, dürften die entscheidenden Treiber der Kapitalmärkte – technologischer Fortschritt, solide Unternehmensgewinne und eine unterstützende Geldpolitik – weitgehend intakt bleiben. Gleichzeitig wirken kurzfristig zusätzliche Faktoren, die das Wachstum stützen und die negativen Effekte des Iran-Kriegs ausgleichen: In der EU, besonders in Deutschland, entfalten umfangreiche öffentliche Investitionsprogramme Wirkung; in den USA sorgen Steuersenkungen für weitere Wachstumsimpulse. Die anhaltend hohe Investitionstätigkeit in künstliche Intelligenz bleibt zudem ein starker Treiber der Aktienmärkte.

Was die Inflation betrifft, so beschränken sich die Preissteigerungen gegenwärtig auf den Energiesektor. Auch die Inflationserwartungen laufen bislang nicht aus dem Ruder. Die US-Notenbank Federal Reserve dürfte dennoch vorerst mit weiteren Zinssenkungen warten – auch im Hinblick auf mögliche preistreibende Effekte neuer Handelszölle. Aufgeschoben heißt jedoch nicht aufgehoben: Die Geldpolitik bleibt grundsätzlich locker und unterstützend. Die Europäische Zentralbank agiert in einem ähnlichen Umfeld. Auch sie muss Energiepreise im Blick behalten, um einen Inflationschock wie 2021 / 2022 zu vermeiden. Solange der Preisanstieg jedoch temporär bleibt und keine Zweitrundeneffekte sichtbar werden, ist eine Zinserhöhung in diesem Jahr eher unwahrscheinlich.

## Kursrücksetzer nutzen

Inmitten der aktuellen geopolitischen Turbulenzen ist es für Anleger entscheidend, ihre langfristigen Ziele fokussiert im Blick zu halten und die sich durch kurzfristige Marktschwankungen bietenden Chancen zu nutzen. Für die Aktienanlage ist die Entwicklung der Öl- und Gaspreise ein zentraler Faktor für die Titelauswahl. Das spricht kurzfristig für US-Werte, die weniger von Energieimporten abhängig sind. Auch wenn angesichts der hohen Bewertungen Korrekturen immer möglich sind, tendieren wir eher dazu, Kursrückgänge bei von uns favorisierten Werten für Zukäufe zu nutzen. Speicherchips bleiben attraktiv, da Rechenzentren enorme Mengen an DRAM (Dynamic Random Access Memory) und insbesondere hohe Speicherbandbreiten benötigen. Im Gegenzug könnten übermäßig abgestrafte Softwaretitel wieder einen Kauf Wert sein. Auch in Europa eröffnen sich Chancen in den von den Konjunkturprogrammen profitierenden Sektoren wie Infrastruktur und Verteidigung. Auch bei Banken scheinen uns europäische, weniger in Kreditfinanzierung für KI-Infrastruktur involvierte Institute attraktiver als US-Finanzwerte.

Im Rentensegment haben die Spreads von High-Yield-Anleihen begonnen sich auszuweiten. Das Investment-Grade-Segment zeigt sich resilienter. Während wir aufgrund der guten Fundamentaldaten Langläufer mit Investment-Grade-Rating konstruktiv sehen, sind wir bei langlaufenden Hochzinsanleihen vorsichtiger, da die Volatilität zugenommen hat und die Risikoprämien die Risiken kaum kompensieren. Aus Risiko-Rendite-Sicht gilt unsere Präferenz daher weiterhin Investment-Grade- und High-Yield-Titeln mit kurzer Duration, da das Drawdown-Potenzial gering ist. Kurzfristig

bevorzugen wir als Schutz vor geopolitischen Risikofaktoren den US-Dollar, wir planen jedoch, dieses Risiko durch den Kauf von EUR/USD-Call-Optionen zu begrenzen, für den Fall, dass der Konflikt schneller als erwartet beendet sein sollte.

Diese Positionierung ist nicht in Stein gemeißelt und kann sich in einem hochvolatilen Umfeld schnell ändern. Langfristig hohe Energiepreise und eine Ausweitung bzw. ein nicht absehbares Ende der militärischen Auseinandersetzungen am Persischen Golf könnten Signale dafür sein, die Portfolios anzupassen. Noch ist dies nicht absehbar, aber „im Nebel des Krieges“ kommt es darauf an, sich nicht vorschnell festzulegen, sondern flexibel auf ein verändertes Umfeld zu reagieren.



LAURENT DENIZE  
Global Co-CIO, ODDO BHF

ODDO BHF Asset Management ist die Vermögensverwaltungssparte der ODDO BHF-Gruppe. Es handelt sich hierbei um die gemeinsame Marke von drei eigenständigen juristischen Einheiten: ODDO BHF Asset Management SAS (Frankreich), ODDO BHF Asset Management GmbH (Deutschland) und ODDO BHF Asset Management Lux (Luxembourg).

Vorliegendes Dokument wurde durch die ODDO BHF ASSET MANAGEMENT SAS zu Werbezwecken erstellt. Die Aushändigung dieses Dokuments liegt in der ausschließlichen Verantwortlichkeit jedes Vertriebspartners oder Beraters mit Ausnahme von Belgien, wo dieses Dokument ausschließlich für Vertriebsstellen/Vermittler bestimmt ist und nicht an nicht-professionelle Kunden weitergegeben werden darf.

**Potenzielle Investoren sind aufgefordert, vor der Investition in den Fonds einen Anlageberater zu konsultieren. Der Anleger wird auf die mit der Anlage des Fonds in Investmentstrategie und Finanzinstrumente verbundenen Risiken und insbesondere auf das Kapitalverlustrisiko des Fonds hingewiesen. Bei einer Investition in den Fonds ist der Anleger verpflichtet, das Basisinformationsblatt (KID) und den Verkaufsprospekt des Fonds zu lesen, um sich ausführlich über sämtliche Risiken und Kosten der Anlage zu informieren.** Der Wert der Kapitalanlage kann Schwankungen sowohl nach oben als auch nach unten unterworfen sein, und es ist möglich, dass der investierte Betrag nicht vollständig zurückgezahlt wird. Die Investition muss mit den Anlagezielen, dem Anlagehorizont und der Risikobereitschaft des Anlegers in Bezug auf die Investition übereinstimmen. ODDO BHF Asset Management SAS übernimmt keine Haftung für Verluste oder Schäden jeglicher Art, die sich aus der Nutzung des gesamten Dokuments oder eines Teiles davon ergeben. Alle in diesem Dokument wiedergegebenen Einschätzungen und Meinungen dienen lediglich zur Veranschaulichung. Sie spiegeln die Einschätzungen und Meinungen des jeweiligen Autors zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wider und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung verändern, eine Haftung hierfür wird nicht übernommen.

Die in dem vorliegenden Dokument angegebenen Nettoinventarwerte (NIW) dienen lediglich der Orientierung. Nur der in den Ausführungsanzeigen und den Depotauszügen angegebene NIW ist verbindlich. Ausgabe und Rücknahme von Anteilen des Fonds erfolgen zu einem zum Zeitpunkt der Ausgabe und Rücknahme unbekannten NIW.

Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist kostenlos in elektronischer Form in deutscher Sprache auf der Website verfügbar unter:

[https://am.oddo-bhf.com/deutschland/de/privatanleger/infos\\_reglementaire](https://am.oddo-bhf.com/deutschland/de/privatanleger/infos_reglementaire)

Die in diesem Marketing beschriebenen Fonds können in verschiedenen EU-Mitgliedstaaten zum Vertrieb angemeldet worden sein. Die Anleger werden darauf hingewiesen, dass die jeweilige Verwaltungsgesellschaft beschließen kann, die von ihr getroffenen Vorkehrungen für den Vertrieb der Anteile ihrer Fonds in Übereinstimmung mit Artikel 93a der Richtlinie 2009/65/EG und Artikel 32a der Richtlinie 2011/61/EU zu widerrufen.

Die Richtlinien für die Bearbeitung von Beschwerden sind auf unserer Website [am.oddo-bhf.com](http://am.oddo-bhf.com) im Abschnitt über regulatorische Informationen zu finden. Kundenbeschwerden können in erster Linie an die folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden: [kundenservice@oddo-bhf.com](mailto:kundenservice@oddo-bhf.com) (oder direkt an die Verbraucherschlichtungsstelle: <http://mediationconsommateur.be> (Gilt nur für Belgien)).

Das Basisinformationsblatt und der Verkaufsprospekt sind kostenlos erhältlich bei der ODDO BHF Asset Management SAS, unter [am.oddo-bhf.com](http://am.oddo-bhf.com) oder bei autorisierten Vertriebspartnern erhältlich. Die Jahres- und Halbjahresberichte sind kostenlos erhältlich bei der ODDO BHF Asset Management SAS oder unter [am.oddo-bhf.com](http://am.oddo-bhf.com).



01

KONJUNKTURAUSBLICK

02

MARKTANALYSE

AKTIEN  
RENTEN  
ROHSTOFFE & WÄHRUNGEN

03

AKTUELLE ÜBERZEUGUNGEN

04

UNSER FOKUSFONDS:  
ODDO BHF GLOBAL NAVIGATOR

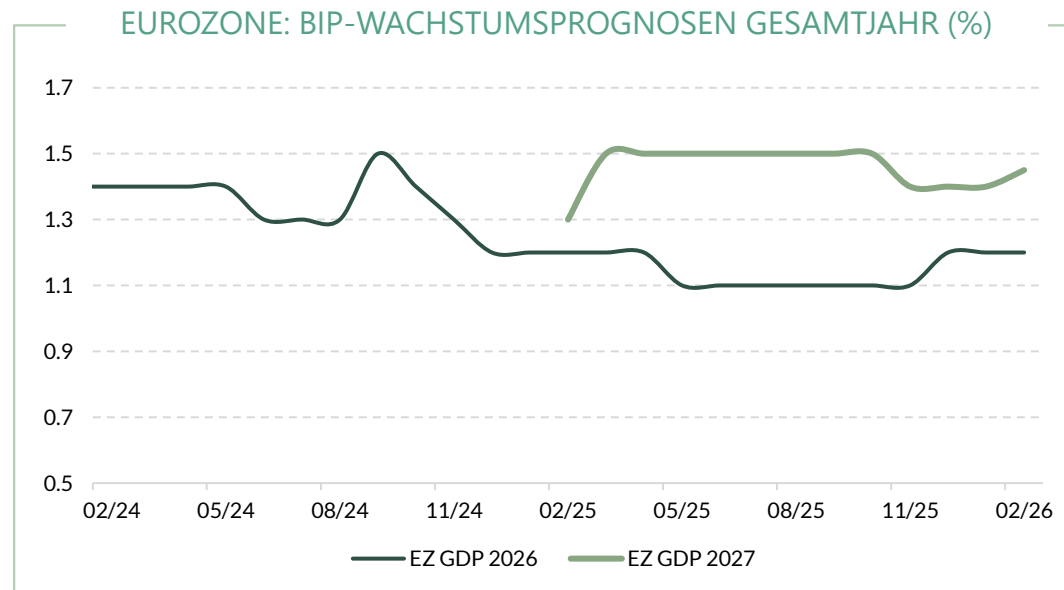
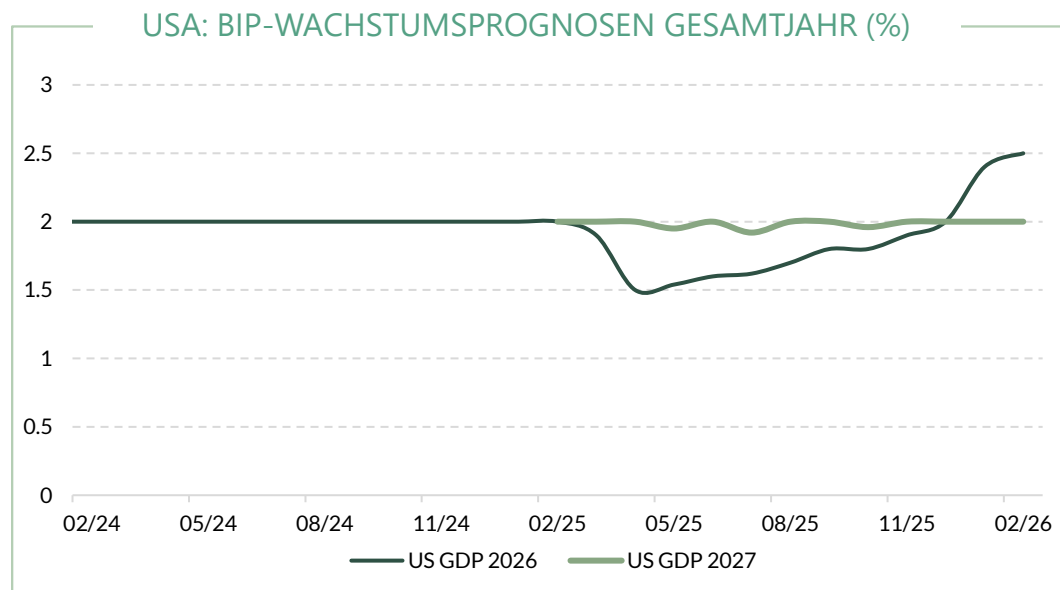


01

# KONJUNKTUR- *ausblick*

# Wachstumsaussichten

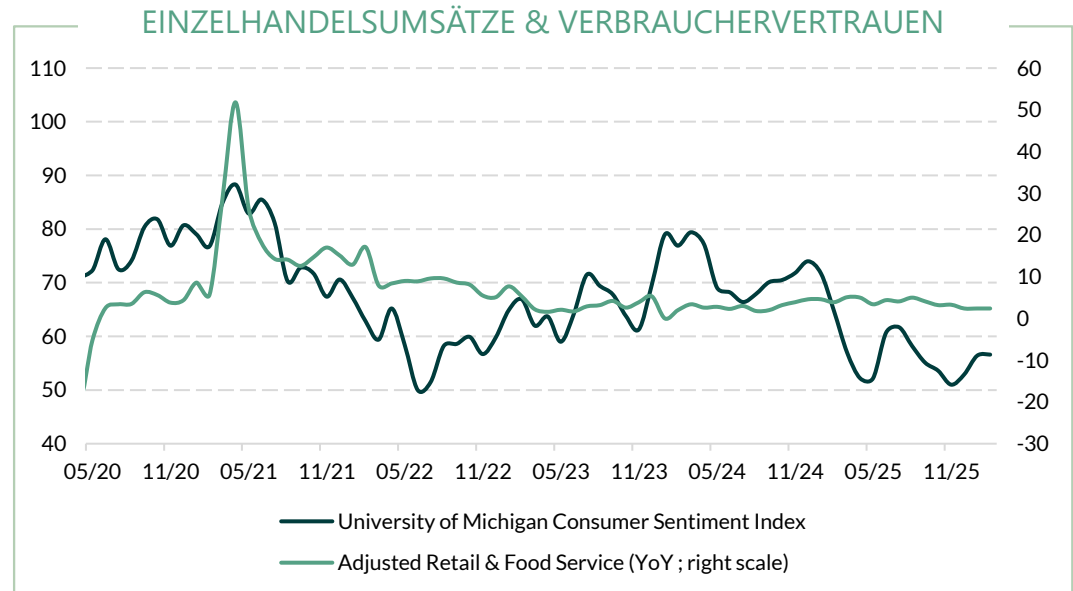
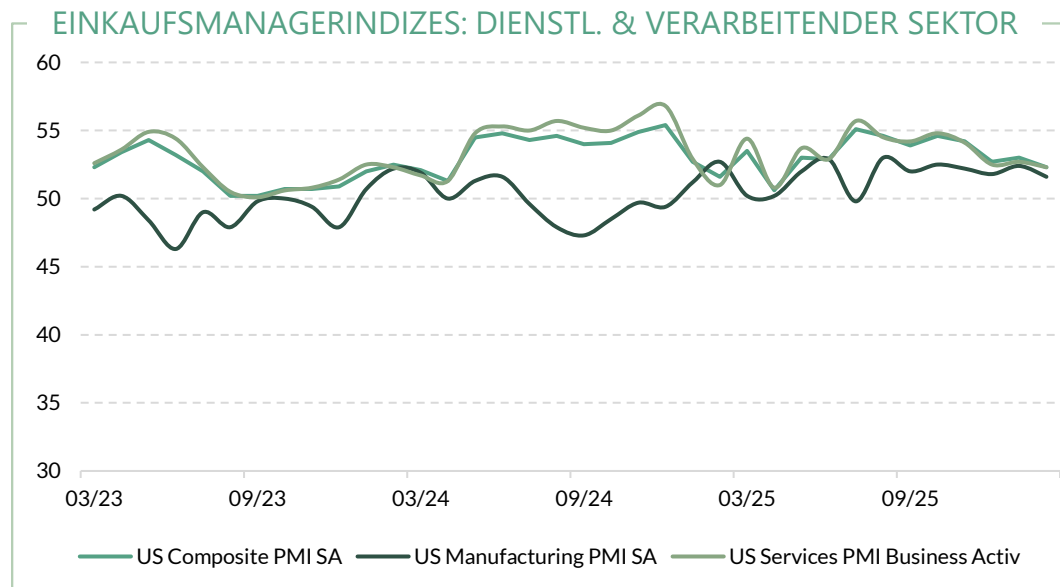
## WACHSTUMSAUSSICHTEN ZOGEN VOR KRIEGSAUSBRUCH AN



- Die Konsensschätzungen für das US-BIP liegen seit Monaten stabil bei 2 %. Zuletzt deutete sich sogar Spielraum für eine Korrektur nach oben an, da die Industrieproduktion Anfang 2026 offenbar ihren Tiefpunkt durchschritten hatte und sich eine Erholung abzeichnete
- Im Euroraum wurden die Schätzungen zuletzt leicht angehoben, weil sich sowohl harte als auch weiche Konjunkturindikatoren in den vergangenen Monaten allmählich verbesserten

# USA

## BEREITS AUF RESERVE?

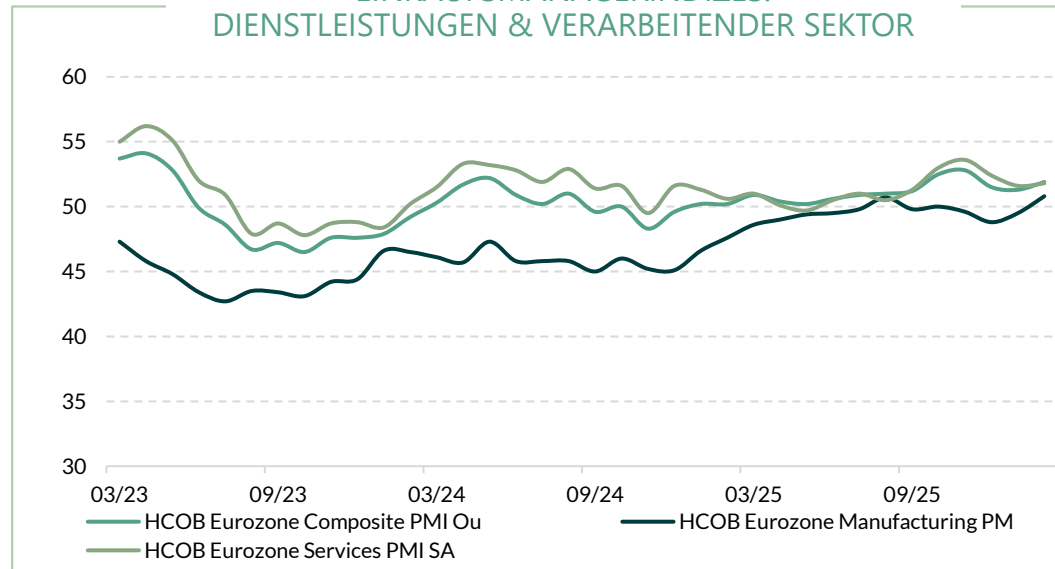


- Die jüngsten ISM-Daten zeigten sich robust. Besonders der Dienstleistungsindex sendete ein deutliches Signal mit kräftigen Auftragseingängen und rückläufigen Preisen
- Die Konsumnachfrage präsentiert sich weiterhin solide, doch die realen Einzelhandelsumsätze fallen bereits seit einiger Zeit verhalten aus
- Der positive Arbeitsmarktbericht für Januar wurde durch die zum Februar veröffentlichten Zahlen etwas relativiert: Die Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft sank um 92.000, die Arbeitslosenquote stieg auf 4,3%. Streiks und Wetterbedingungen mögen dazu beigetragen haben, doch die Daten verdeutlichen die anhaltende Anfälligkeit des Arbeitsmarkts
- Angesichts einer auf 3,5% gesunkenen Sparquote und schwächerer Lohnzuwächse stützt vor allem der positive Vermögenseffekt die Nachfrage. Sollte dieser nachlassen oder sich durch den Iran-Krieg gar umkehren, könnte dies erhebliche Risiken für die Konsumnachfrage mit sich bringen

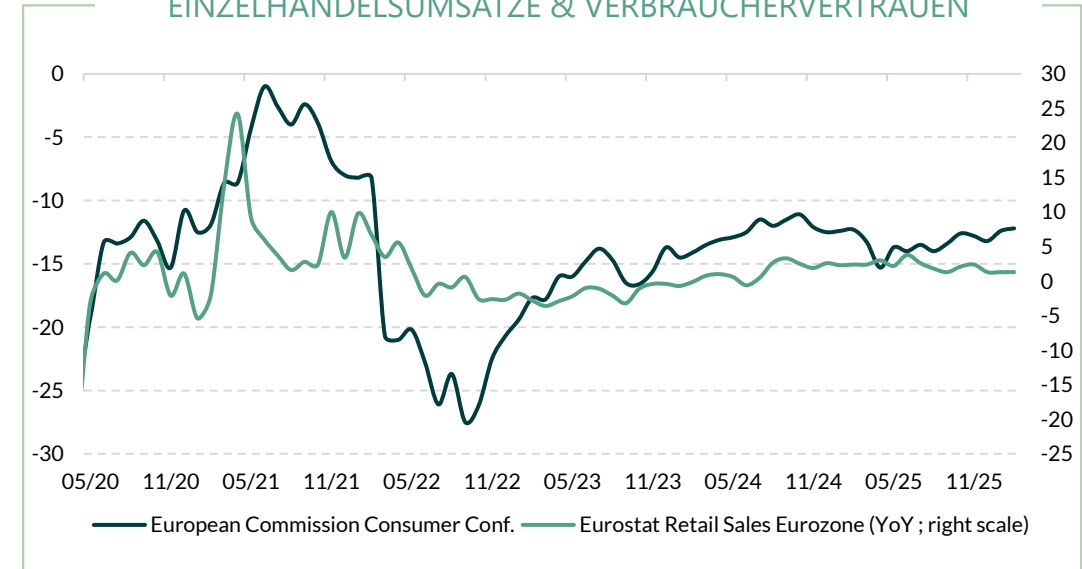
# Europa

## ZARTE ERHOLUNG IN GEFAHR

EINKAUFSMANAGERINDIZES:  
DIENSTLEISTUNGEN & VERARBEITENDER SEKTOR



EINZELHANDELSUMSÄTZE & VERBRAUCHERVERTRAUEN

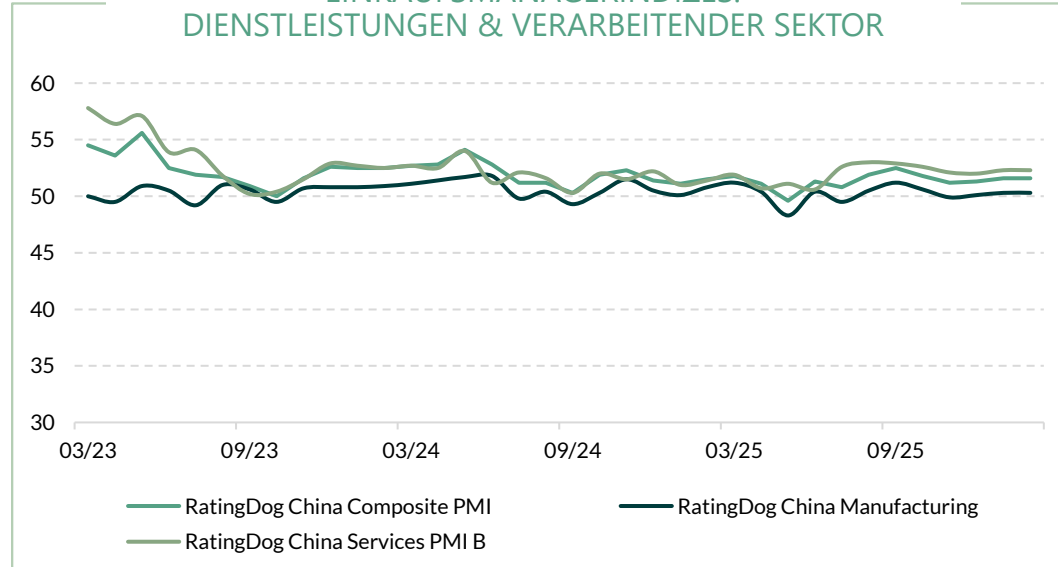


- Die Daten vor dem Ausbruch des Konflikts im Nahen Osten stimmten zuversichtlich. Der Composite-Einkaufsmanagerindex für die Eurozone erholte sich nach einem leichten Rückgang im Januar wieder. Besonders der verarbeitende Sektor trug dazu bei, indem er mit 50,8 Punkten wieder in den expansiven Bereich zurückkehrte
- Auch Deutschlands harte Daten hatten sich seit einigen Monaten stetig verbessert, bevor sie im Januar wieder leicht rückläufig waren – ein Hinweis darauf, dass die Fiskalimpulse allmählich auf der Produktionsseite Wirkung zeigen
- Doch anhaltende Lieferstörungen auf den Öl- und Gasmärkten könnten diese fragile Erholung aus dem Tritt bringen

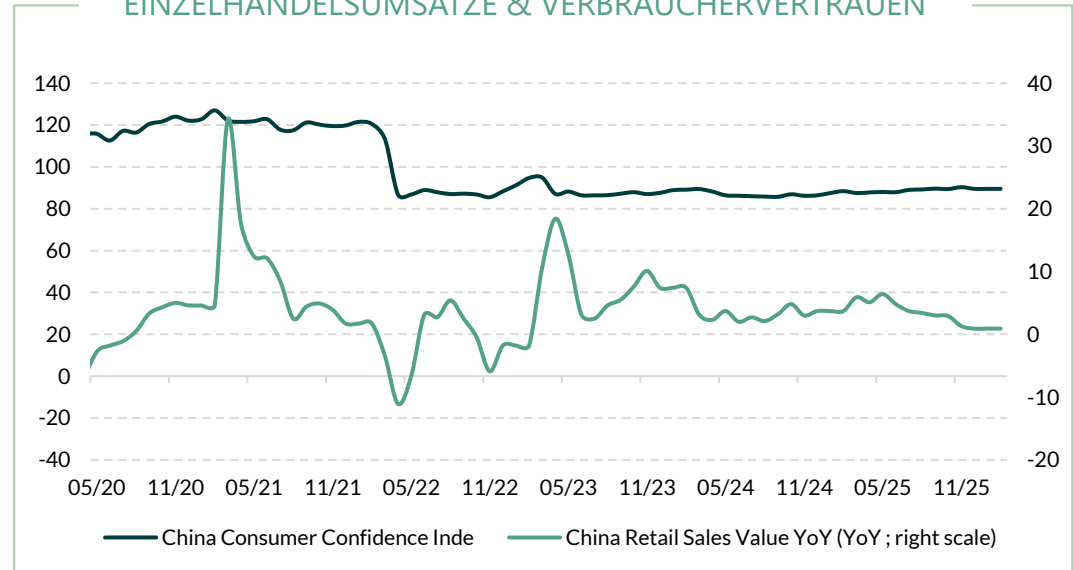
# China

## STRUKTURELLE HERAUSFORDERUNGEN BLEIBEN BESTEHEN

EINKAUFSMANAGERINDIZES:  
DIENSTLEISTUNGEN & VERARBEITENDER SEKTOR



EINZELHANDELSUMSÄTZE & VERBRAUCHERVERTRAUEN

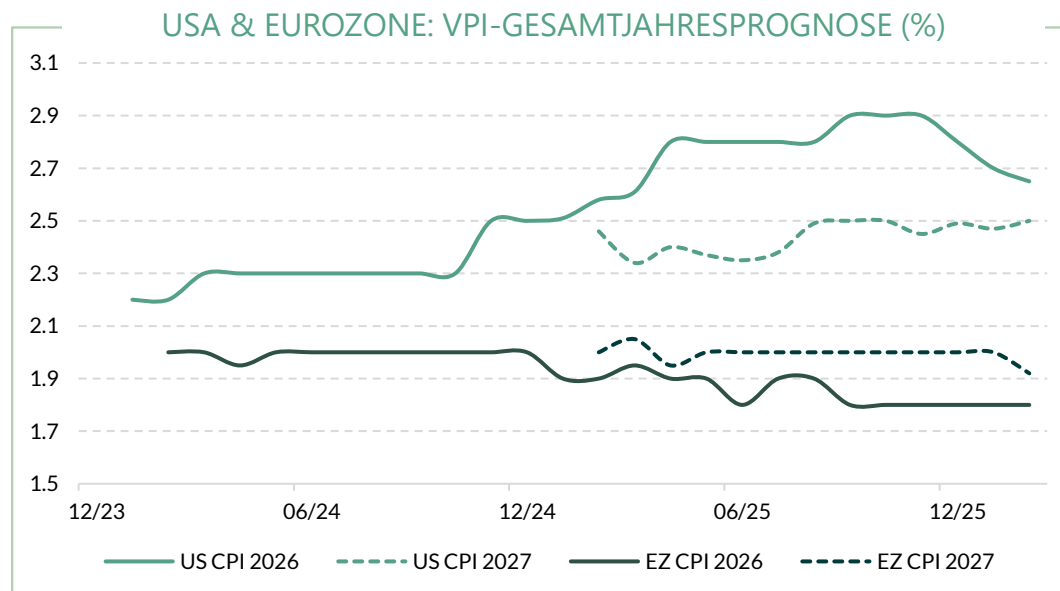


- Die chinesische Führung hat ihr Wachstumsziel auf 4,5% bis 5% gesenkt, so niedrig wie zuletzt 1991
- Wird dieses Ziel im ersten Halbjahr verfehlt, dürften in der zweiten Jahreshälfte zusätzliche Konjunkturimpulse folgen
- Die jüngsten Einkaufsmanagerdaten zeichnen ein uneinheitliches Bild, verzerrt durch die Feiertage zur Mondwoche. Die beiden Einkaufsmanagerindizes für das verarbeitende Gewerbe drifteten im Februar weiter auseinander. Der NBS Manufacturing PMI gab um weitere 0,3 Punkte auf 49,0 nach und wies Schwächen in allen Komponenten auf. Der RatingDog PMI überraschte positiv mit einem Anstieg auf 52,1
- Beim NBS legte der Dienstleistungsbereich nur leicht, bei RatingDog hingegen deutlich zu. Mittelfristig bleibt er zwar im expansiven Bereich, doch die Konsumnachfrage bleibt gedämpft
- Steigende Rohstoffpreise schlagen allmählich durch und haben den Erzeugerpreisindex nach oben getrieben (-0,9% im Vorjahresvergleich, Mitte 2025 lag er noch bei -3,6%). Bei den Verbrauchern kommen die Preissteigerungen bislang jedoch kaum an (VPI: +1,3% im Vorjahresvergleich)

Quelle: ODDO BHF AM SAS, Bloomberg | Daten mit Stand von 28.02.2026

# Inflationserwartungen

## NOCH SCHAUEN INVESTOREN DURCH



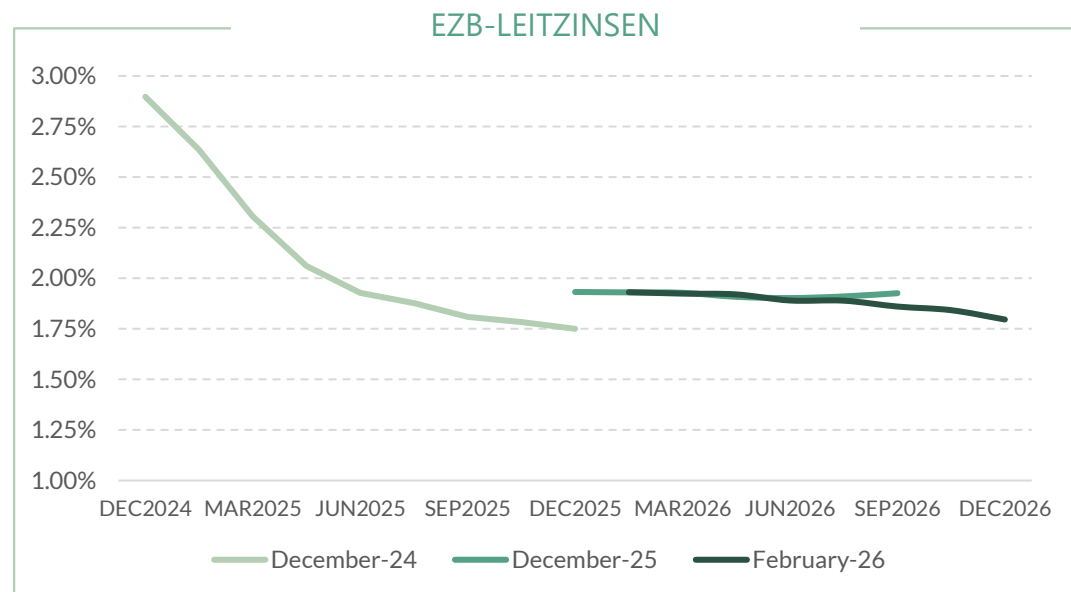
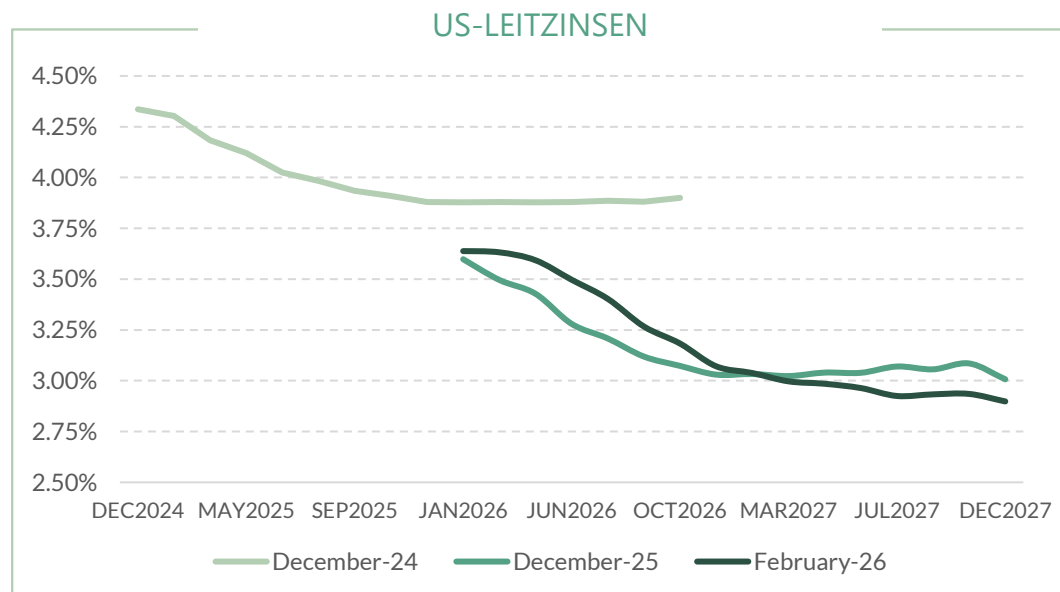
SCHÄTZUNGEN VPI GGÜ. VORJAHR

|             | Headline Inflation Rate (%) | Inflation Rate (%) |        |          | Inflation Forecasts (%) |          | Policy Rate (%) |       | Money Supply (y/y %) |        | Output Gap (%) |
|-------------|-----------------------------|--------------------|--------|----------|-------------------------|----------|-----------------|-------|----------------------|--------|----------------|
|             |                             | Target             | Actual | Diff     | Annual Forecast         | Diff     | Nominal         | Real  | Narrow               | Broad  |                |
| US          | 2.4                         | 2.0                | 2.9    | 0.9      | 2.7                     | 0.7      | 3.75            | 1.35  | -3.76                | 4.3    | -0.1           |
| Euro Area   | 1.9                         | < 2.0              | 1.9    | -0.1     | 2.1                     | 0.1      | 2.15            | 0.25  | 5.3                  | 3.3    | -              |
| Japan       | 1.5                         | 2.0                | 1.5    | -0.5     | 3.2                     | 1.2      | 0.75            | -0.75 | -10.6                | 1.6    | 0.4            |
| UK          | 3                           | 2.0                | 3.0    | 1.0      | 3.4                     | 1.4      | 3.75            | 0.75  | -                    | 3      | 0.2            |
| Canada      | 2.3                         | 1.0-3.0            | 2.3    | In range | 2.1                     | In range | 2.25            | -0.05 | 8.64                 | 4.02   | 0.1            |
| Australia   | 3.8                         | 2.0-3.0            | 3.8    | 0.8      | 2.82                    | In range | 3.85            | 0.05  | -11.79               | 7.41   | -0.2           |
| New Zealand | 3.1                         | 1.0-3.0            | 3.1    | 0.1      | 2.8                     | In range | 2.25            | -0.85 | 10.8                 | 3.5    | -3.5           |
| Switzerland | 0.1                         | <2.0P              | 0.1    | In range | 0.2                     | In range | 0               | -0.1  | -0.01                | 5.06   | 0.5            |
| Denmark     | 0.8                         | -                  | 0.8    | 0.8      | 1.9                     | 1.9      | 1.75            | 0.95  | 3.67                 | -12.61 | 0.6            |
| Norway      | 3.6                         | 2.0                | 3.6    | 1.6      | 3                       | 1.0      | 4               | 0.4   | 7.4                  | 6.5    | 0.1            |
| Sweden      | 0.3                         | 2.0                | 0.3    | -1.7     | 0.7                     | -1.3     | 1.75            | 1.45  | -2.01                | 5.11   | -1.2           |

- Inflationsindikatoren wie die Breakeven-Sätze haben auf die jüngsten Preissprünge bei Öl und Gas reagiert und sind in den letzten zwei Wochen um rund 20-30 Basispunkte gestiegen
- Im historischen Vergleich bleibt dieser Anstieg jedoch recht moderat
- Zudem zeigen sich längere Laufzeiten deutlich weniger betroffen als die Breakeven-Sätze für kurze Laufzeiten
- Anleger rechnen bislang offenbar nur mit einem (auch zeitlich) begrenzten Inflationsanstieg

# US- und EU-Geldpolitik

## DILEMMA VORAUS?



- Mit den Schwankungen der Öl- und Gaspreise haben sich auch die Erwartungen an die künftige Notenbankpolitik verschoben
- Für die USA werden Leitzinssenkungen nun später erwartet: ein Schritt Ende 2026 und ein weiterer gegen Ende 2027 statt zwei in diesem Jahr. Für die EZB deuten aktuelle Prognosen hingegen inzwischen auf mehr als eine Zinserhöhung im laufenden Jahr hin
- Im Euroraum dürften die Währungshüter kurzfristige, angebotsbedingte Inflationsschübe weitgehend außer acht lassen. Herausfordernd wird die Lage jedoch, wenn die Energiepreise dauerhaft hoch bleiben und zusätzliche Störungen der Lieferkette auf die Verbraucherpreise durchschlagen
- In diesem Fall – so unsere Einschätzung – würde die EZB angesichts der damit verbundenen konjunkturellen Abwärtsrisiken entweder abwarten oder aber die Zinsen senken

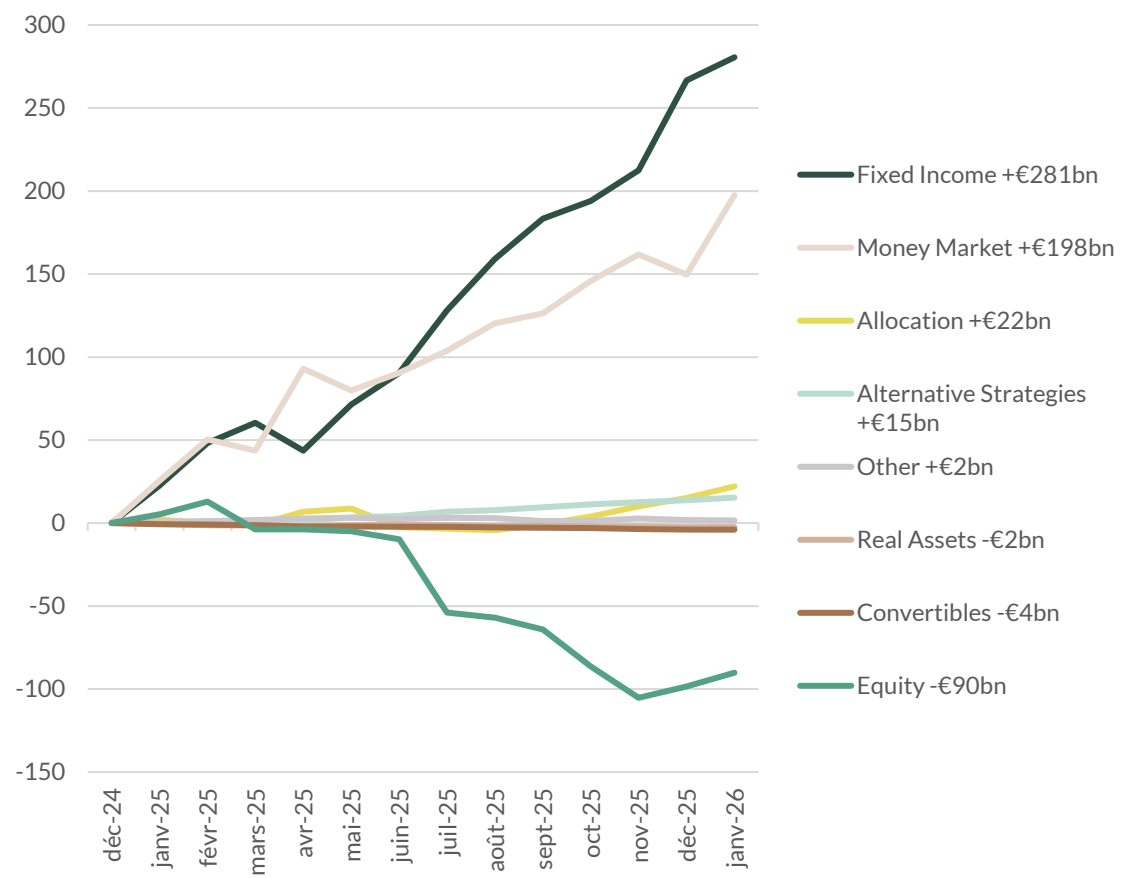


02

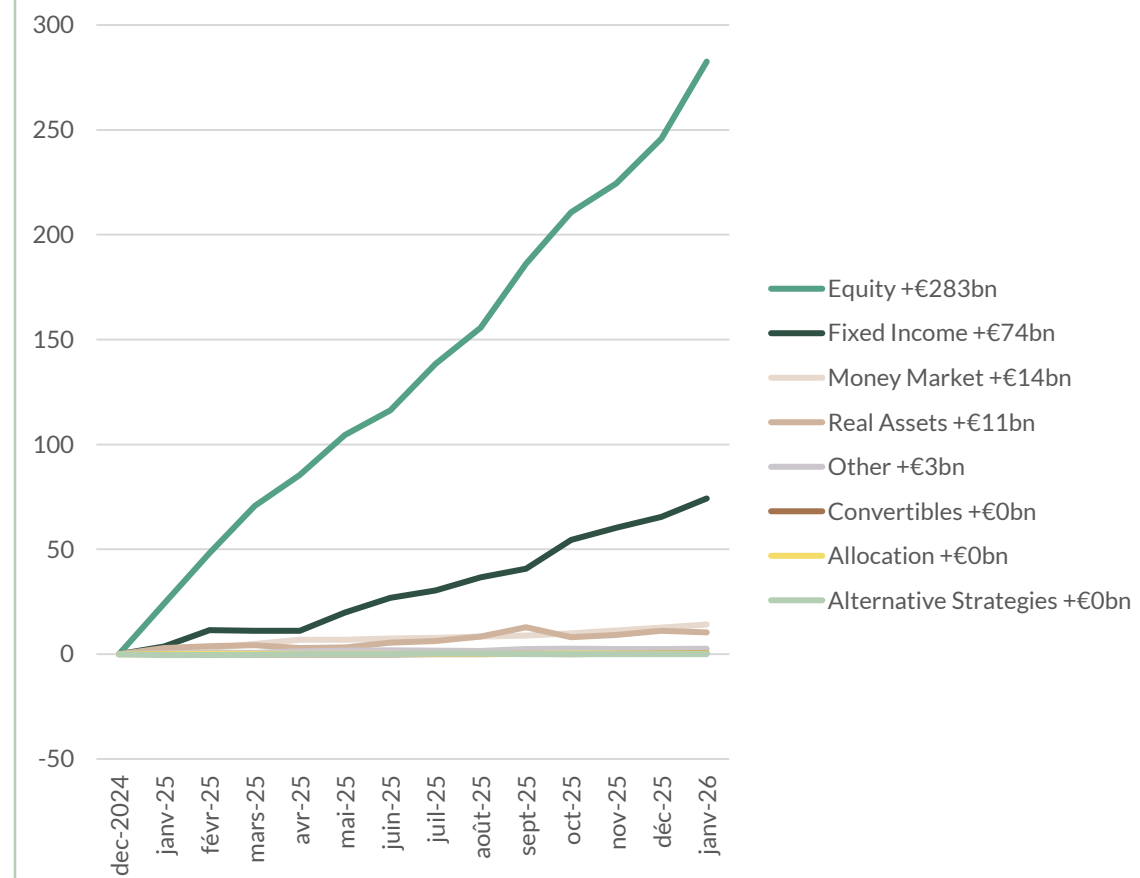
# MARKT- *analyse*

# Mittelflüsse | Publikumsfonds & ETFs | 2025 & laufendes Jahr

## PUBLIKUMSFONDS – MITTELFLÜSSE (MRD. €)



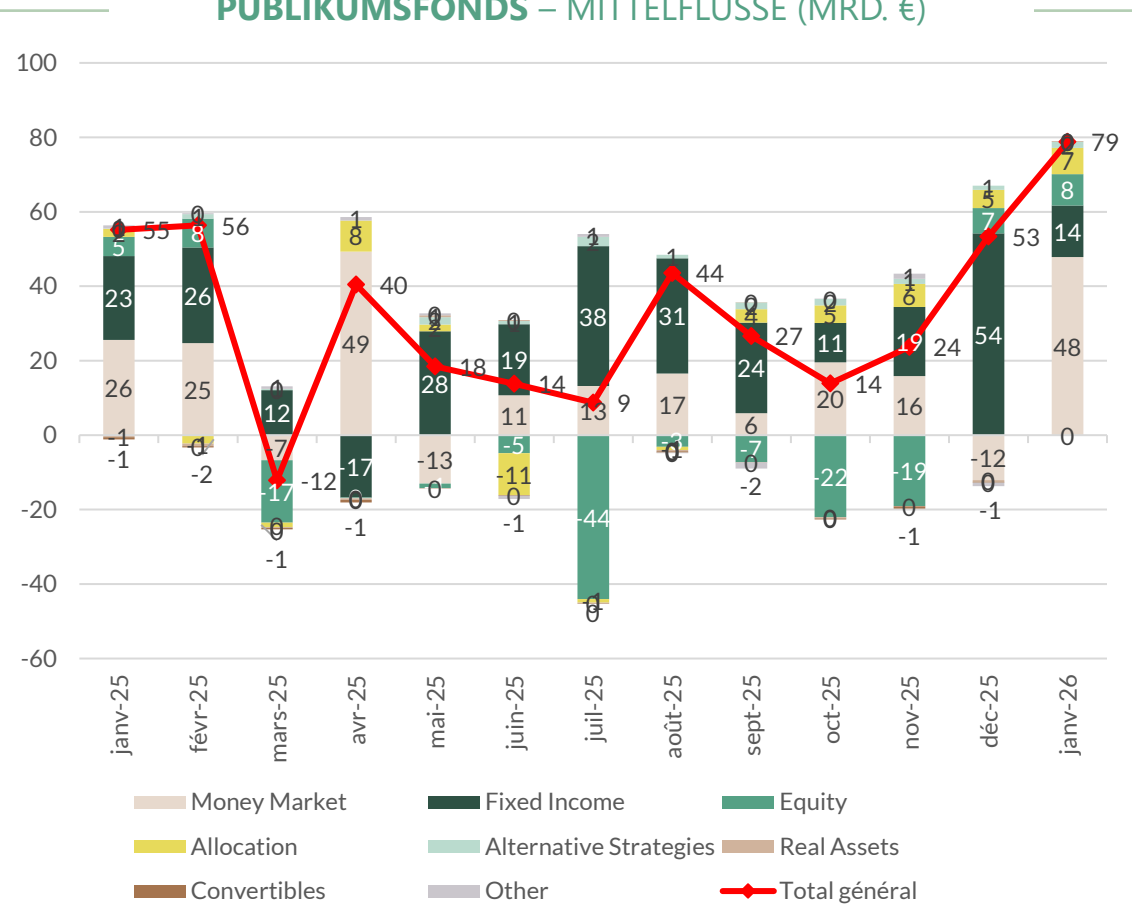
## ETF – MITTELFLÜSSE (MRD. €)



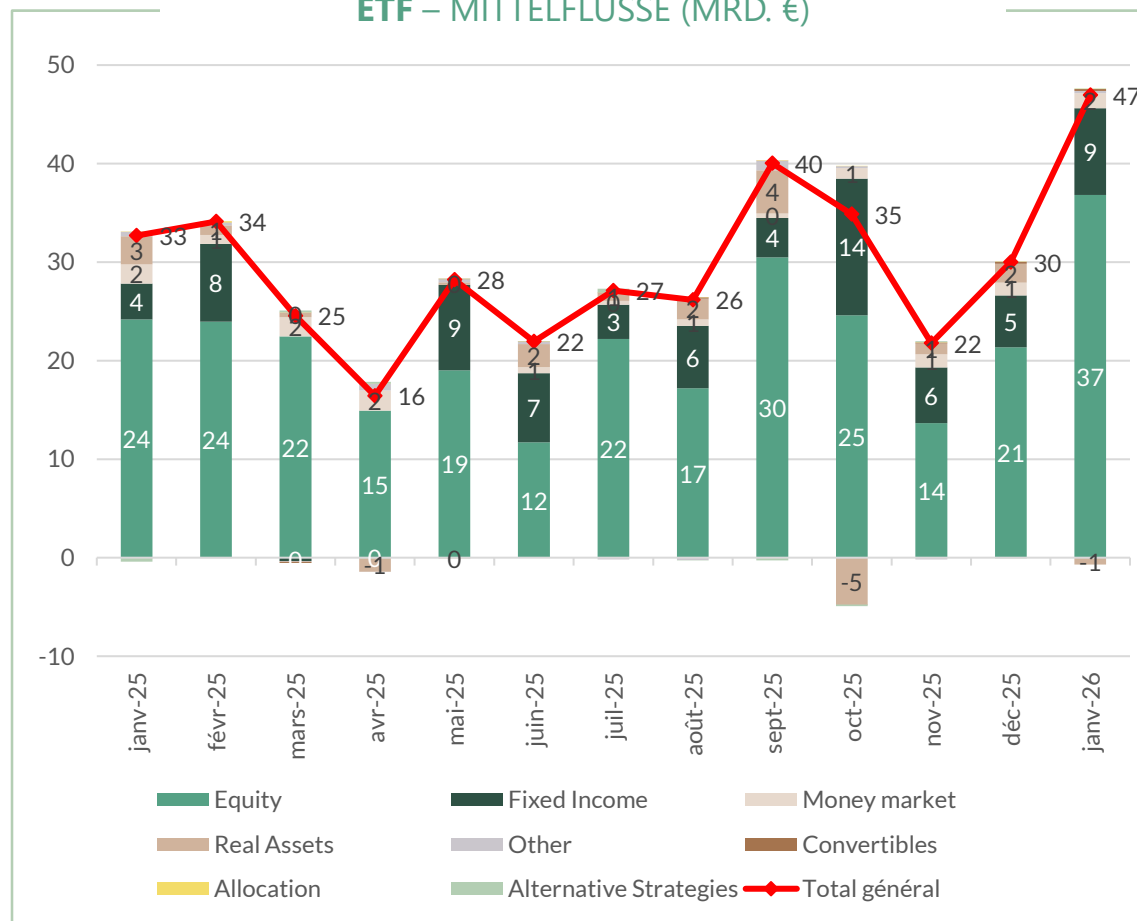
Quelle: Morningstar. Daten per 31.01.2026 (Europe OE & MM & ETF)

# Mittelflüsse | Publikumsfonds & ETFs | 2025 & laufendes Jahr

## PUBLIKUMSFONDS – MITTELFLÜSSE (MRD. €)

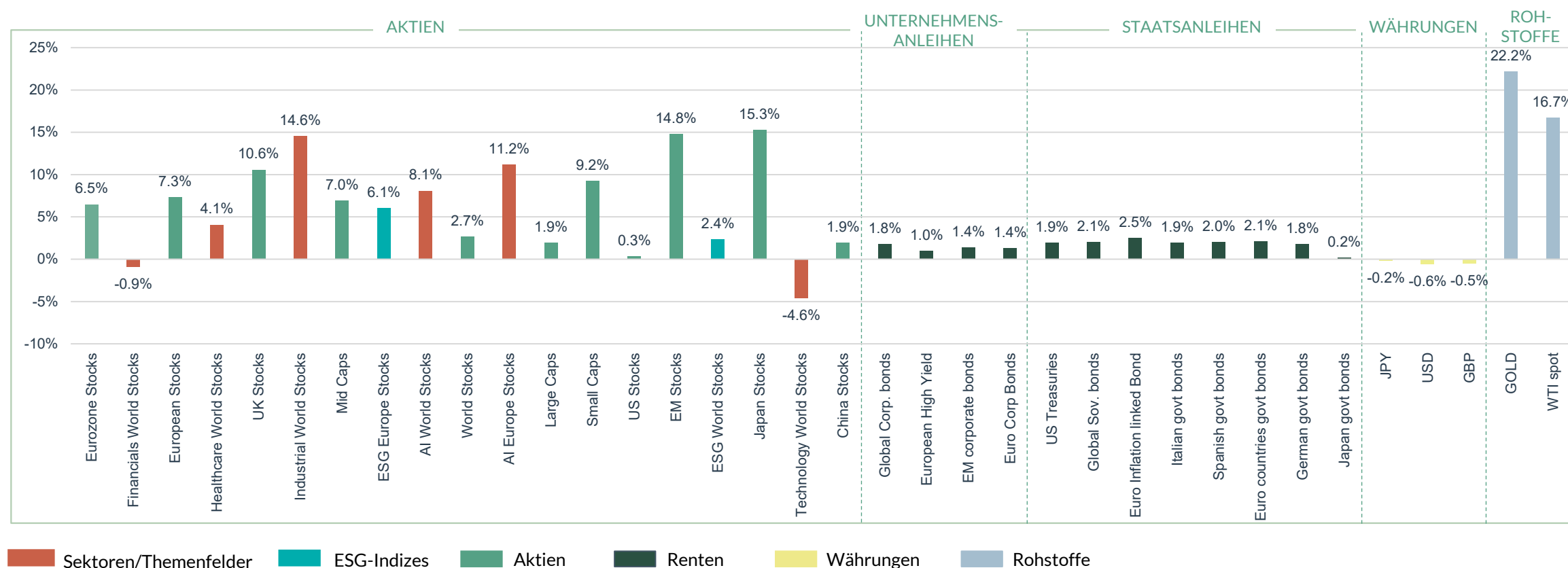


## ETF – MITTELFLÜSSE (MRD. €)



Quelle: Morningstar. Daten per 31.01.2026 (Europe OE & MM & ETF)

# Wertentwicklung der Anlageklassen im laufenden Jahr



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen.  
 Quelle: Bloomberg und BoA ML zum 28.02.2026; Wertentwicklung jeweils in lokaler Währung



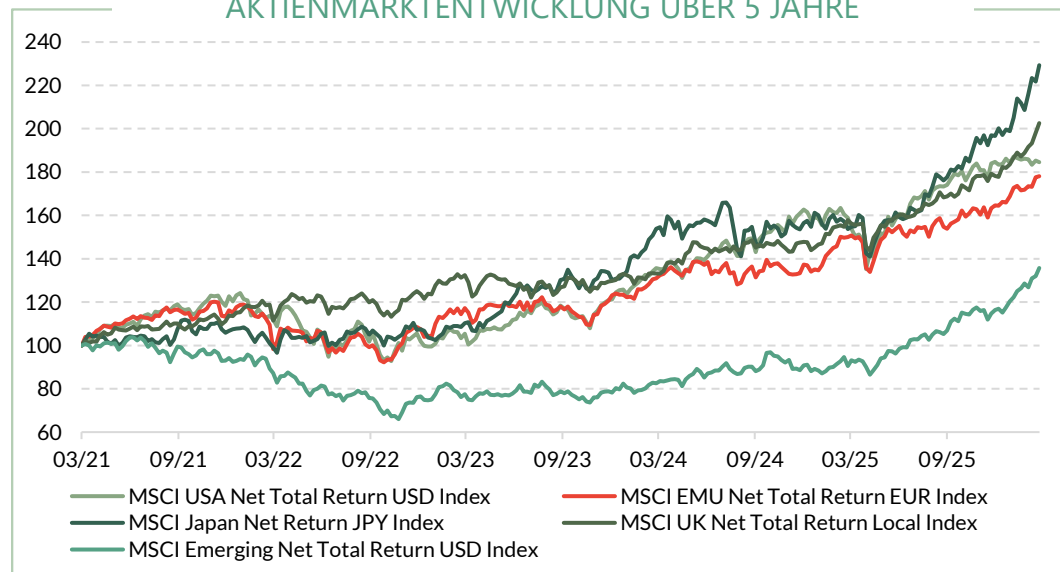
01

AKTIEN

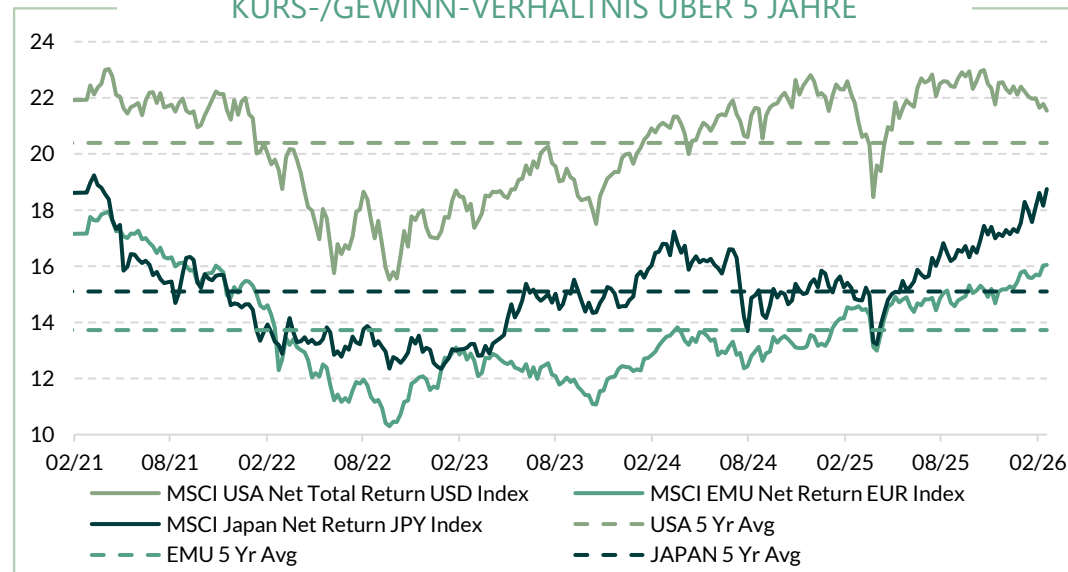
# Aktien

## TREND ZU STÄRKERER MARKTBREITE SETZT SICH FORT

### AKTIENMARKTENTWICKLUNG ÜBER 5 JAHRE



### KURS-/GEWINN-VERHÄLTNIS ÜBER 5 JAHRE



- Der MSCI World (in Lokalwährungen) schloss den Monat im Plus (+0,8%), obgleich die US-Indizes aufgrund von Gewinnmitnahmen bei KI-Aktien leicht nachgaben. So fiel der S&P 500 um 0,8%, der Nasdaq um 2,3%
- Der Eurostoxx legte hingegen um 3,5% zu, Schwellenländer (MSCI Emerging Markets) gewannen 5,5% und japanische Aktien stiegen in Lokalwährung um 9,9%

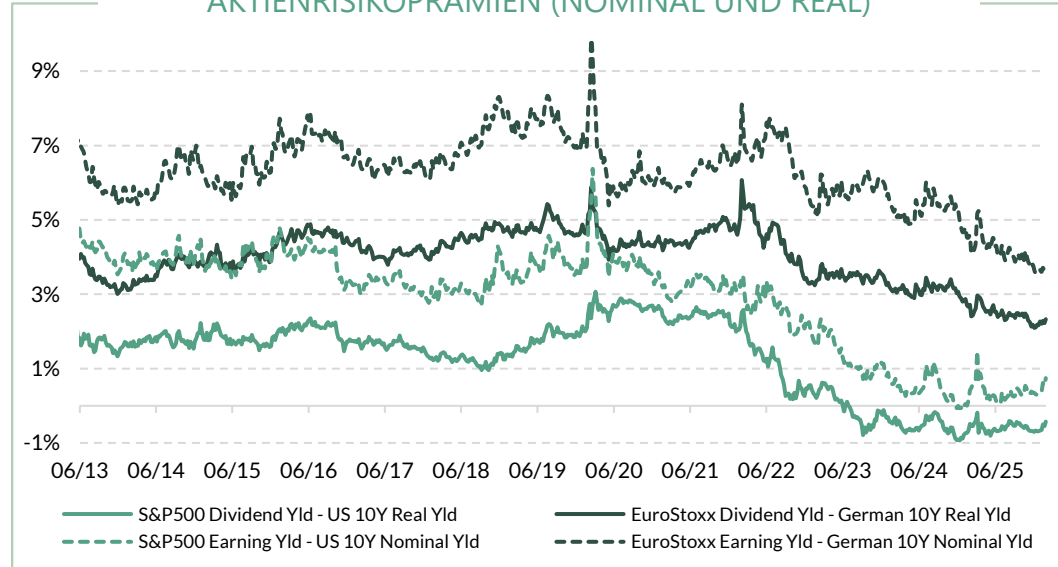
Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen.

Quelle: ODDO BHF AM SAS, Bloomberg | Daten mit Stand von 28.02.2026

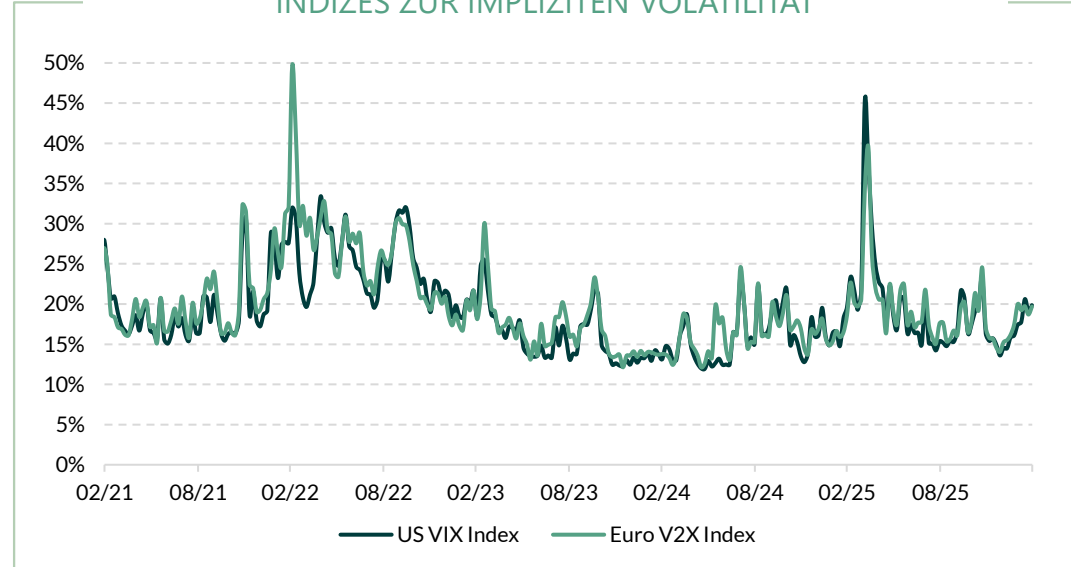
# Risikoprämien & Volatilität

## POLITISCHE UNSICHERHEIT SORGT FÜR STEIGENDE VOLATILITÄT

AKTIENRISIKOPRÄMIEN (NOMINAL UND REAL)



INDIZES ZUR IMPLIZITEN VOLATILITÄT



- Ende Februar stand der VIX bei 20. Die Marktvolatilität lag damit deutlich höher als Anfang Januar, als der VIX noch bei 14 lag. Auch in Europa zog die Volatilität an. Hier schloss der Vstoxx den Monat ebenfalls bei 20
- Die Risikoprämien stiegen leicht, besonders in den USA, da die Märkte niedrigere Leitzinserwartungen neu einpreisten

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen.

Quelle: ODDO BHF AM SAS, Bloomberg | Daten mit Stand von 28.02.2026



# Europäische Aktien - Sektoren

| EUROPEAN SECTORS                      | PRICE PERFORMANCE |       |       | EPS GROWTH |      |      | VALUATION |           |           |           |            |
|---------------------------------------|-------------------|-------|-------|------------|------|------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|
|                                       | %                 | 1m %  | YTD % | 2025       | 2026 | 2027 | P/E 12m   | Div Yield | FCF Yield | EV/EBITDA | Price/Book |
| <b>STOXX Europe 600</b>               |                   | 3.4%  | 7%    | 2%         | 12%  | 12%  | 15.6 x    | 3.2%      | 4.6%      | 10.3 x    | 2.2 x      |
| <b>Commodities</b>                    |                   |       |       |            |      |      |           |           |           |           |            |
| Energy                                | 5.4%              | 11.7% | 19%   | -17%       | 4%   | 15%  | 14.4 x    | 4.0%      | 6.7%      | 5.7 x     | 1.7 x      |
| Basic Resources                       | 2.7%              | 7.1%  | 22%   | -6%        | 49%  | 12%  | 15.3 x    | 2.9%      | 4.6%      | 7.2 x     | 1.8 x      |
| <b>Cyclicals</b>                      |                   |       |       |            |      |      |           |           |           |           |            |
| Automobiles & Parts                   | 1.6%              | 2.8%  | -1%   | -69%       | 363% | 26%  | 8.9 x     | 4.1%      | 6.8%      | 6.8 x     | 0.6 x      |
| Chemicals                             | 2.1%              | 7.8%  | 9%    | -9%        | 10%  | 14%  | 19.3 x    | 3.1%      | 4.7%      | 10.0 x    | 1.9 x      |
| Construction & Materials              | 4.1%              | 5.7%  | 8%    | -15%       | 17%  | 12%  | 17.7 x    | 2.6%      | 5.7%      | 9.3 x     | 2.4 x      |
| Industrial Goods & Services           | 16.2%             | 3.3%  | 10%   | 2%         | 15%  | 15%  | 22.6 x    | 2.1%      | 4.1%      | 12.8 x    | 3.9 x      |
| Media                                 | 0.7%              | -6.1% | -9%   | -3%        | 4%   | 10%  | 11.9 x    | 4.0%      | 8.0%      | 7.4 x     | 1.5 x      |
| Technology                            | 7.9%              | -3.8% | 6%    | 5%         | 17%  | 21%  | 24.5 x    | 1.3%      | 3.4%      | 17.1 x    | 5.1 x      |
| Travel & Leisure                      | 0.9%              | 0.6%  | -3%   | 15%        | 11%  | 12%  | 10.5 x    | 3.0%      | 8.5%      | 5.9 x     | 2.6 x      |
| Consumer Products and Services        | 4.3%              | -0.2% | -5%   | -2%        | 13%  | 16%  | 23.7 x    | 2.2%      | 3.9%      | 13.1 x    | 3.5 x      |
| <b>Financials</b>                     |                   |       |       |            |      |      |           |           |           |           |            |
| Banks                                 | 13.7%             | -1.1% | 4%    | 9%         | 8%   | 13%  | 10.2 x    | 5.1%      | -         |           | 1.3 x      |
| Insurance                             | 5.6%              | 6.2%  | 0%    | 14%        | 7%   | 8%   | 11.9 x    | 5.1%      | 5.9%      |           | 2.0 x      |
| Financial Services                    | 4.2%              | -1.8% | 0%    | 6%         | 10%  | 3%   | 12.0 x    | 3.0%      | 4.5%      |           | 1.5 x      |
| Real Estate                           | 1.7%              | 7.5%  | 9%    | 10%        | 5%   | 5%   | 15.7 x    | 4.3%      | 2.6%      | 20.5 x    | 0.9 x      |
| <b>Defensives</b>                     |                   |       |       |            |      |      |           |           |           |           |            |
| Health Care                           | 13.3%             | 0.2%  | 5%    | 6%         | 8%   | 11%  | 17.4 x    | 2.4%      | 4.4%      | 12.3 x    | 3.4 x      |
| Food Beverage and Tobacco             | 4.8%              | 11.2% | 9%    | -3%        | 4%   | 9%   | 15.9 x    | 3.6%      | 6.1%      | 11.4 x    | 2.8 x      |
| Personal Care Drug and Grocery Stores | 2.0%              | 12.2% | 11%   | -3%        | 7%   | 8%   | 16.4 x    | 3.3%      | 5.4%      | 8.9 x     | 3.3 x      |
| Retail                                | 1.1%              | 2.4%  | 2%    | 4%         | 12%  | 11%  | 17.7 x    | 3.6%      | 5.4%      | 8.8 x     | 3.3 x      |
| Telecommunications                    | 3.0%              | 16.1% | 20%   | 25%        | 12%  | 13%  | 17.7 x    | 3.7%      | 8.0%      | 6.9 x     | 1.8 x      |
| Utilities                             | 4.7%              | 9.4%  | 16%   | 6%         | 10%  | 7%   | 16.4 x    | 3.8%      | -1.0%     | 9.6 x     | 1.9 x      |

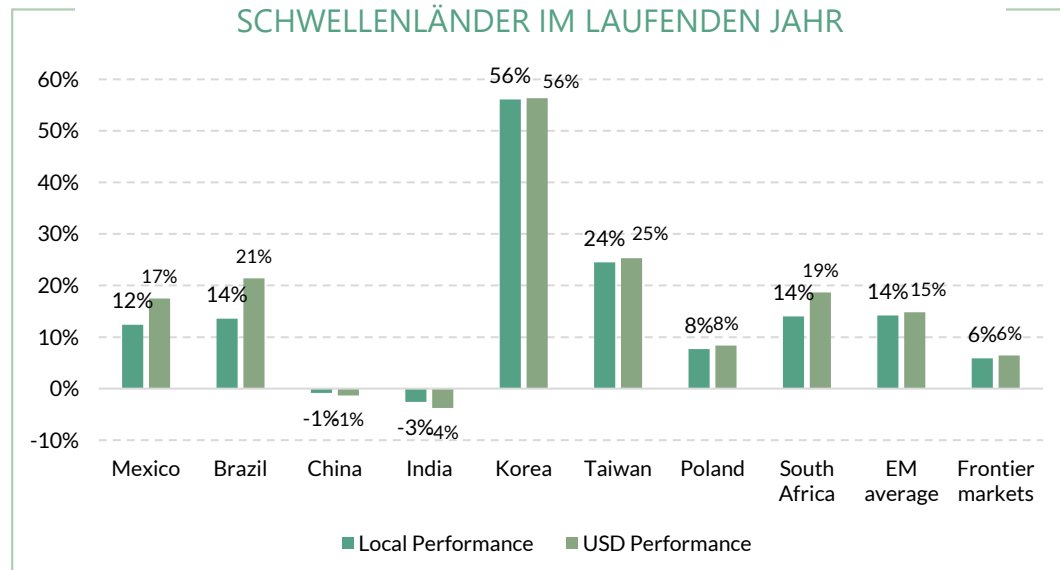
Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen

Quelle: ODDO BHF AM SAS, Goldman Sachs. Stand: 01.03.2026

# Schwellenländer

## ERNEUT STARK – PERSPEKTIVEN DURCH KI ALS TREIBER

AKTIENMARKENTWICKLUNG MAßGEBLICHER SCHWELLENLÄNDER IM LAUFENDEN JAHR

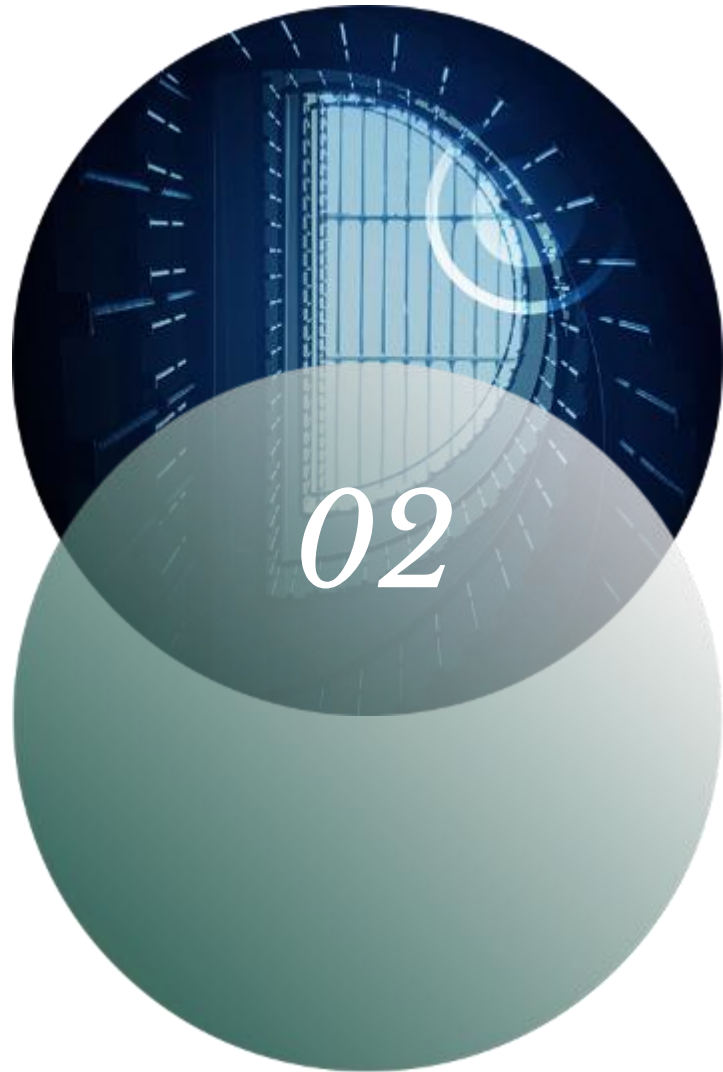


SCHWELLENLÄNDER-PRÄMIE GEGENÜBER INDUSTRIELÄNDERTITELN (ERWARTETES KGV)



- Der MSCI EM stieg im Februar um 5,5% und übertraf damit den MSCI US (-0,9%) und die Industrieländermärkte den dritten Monat in Folge
- Die Aussicht auf eine KI-getriebene höhere Nachfrage nach Speicherchips beflügelte den Hardwaresektor: Korea (KOSPI +19% in Lokalwährung) erhielt Rückenwind durch starke Gewinne, unterstützt durch staatliche Reformen. Der MSCI Taiwan legte um 12,3% zu, vor allem dank Tech-Werten, nachdem TSMC beeindruckende Umsatzzahlen vorgelegt hatte

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen.  
Quelle: ODDO BHF AM SAS, Bloomberg, JP Morgan | Daten mit Stand vom 28.02.2026

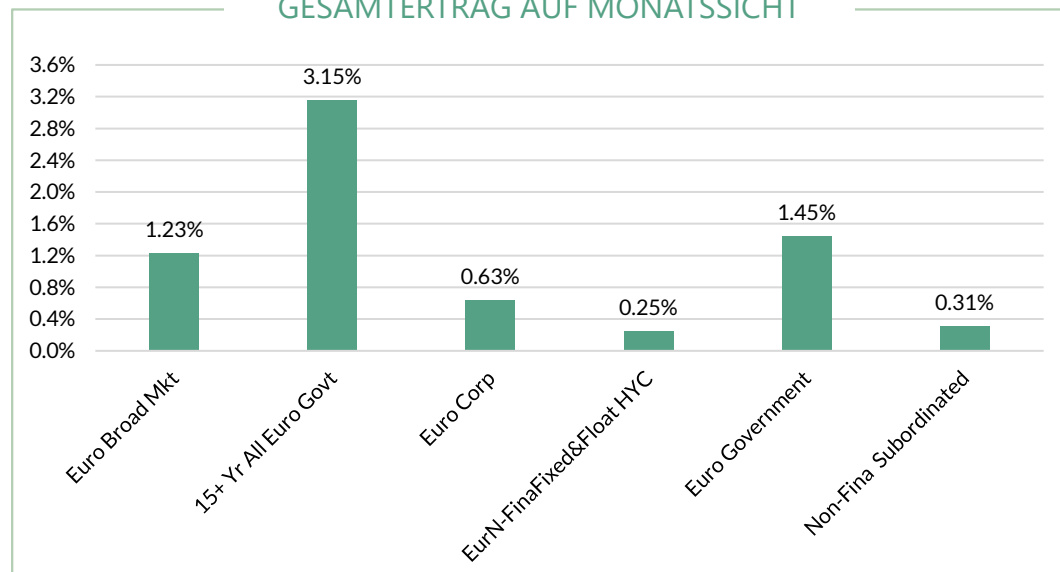


RENTEN

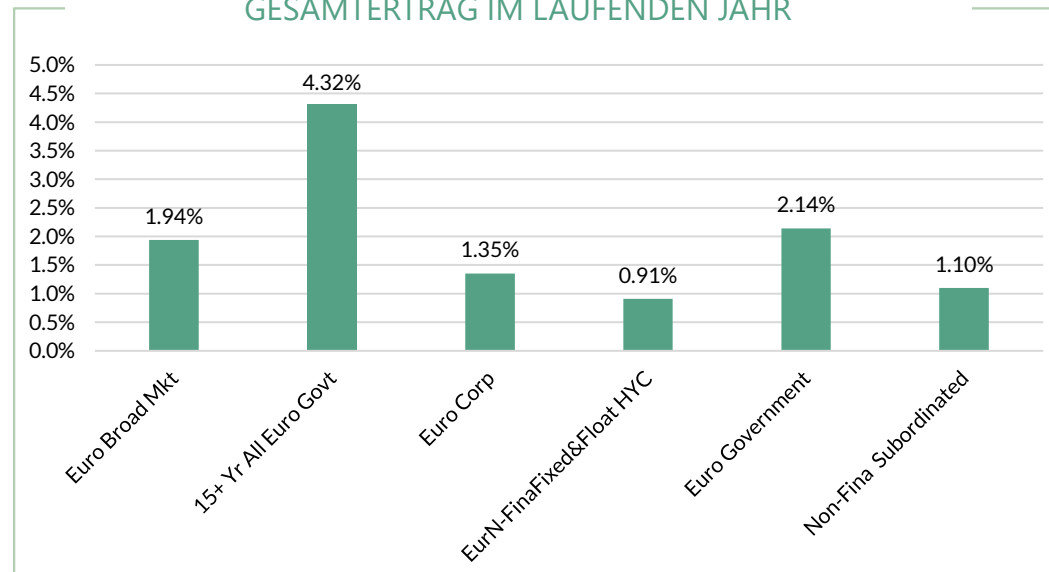
# Rentenmarktsegmente: Wertentwicklung

## STAATSANLEIHEN VOR UNTERNEHMENSANLEIHEN

GESAMTERTRAG AUF MONATSSICHT



GESAMTERTRAG IM LAUFENDEN JAHR

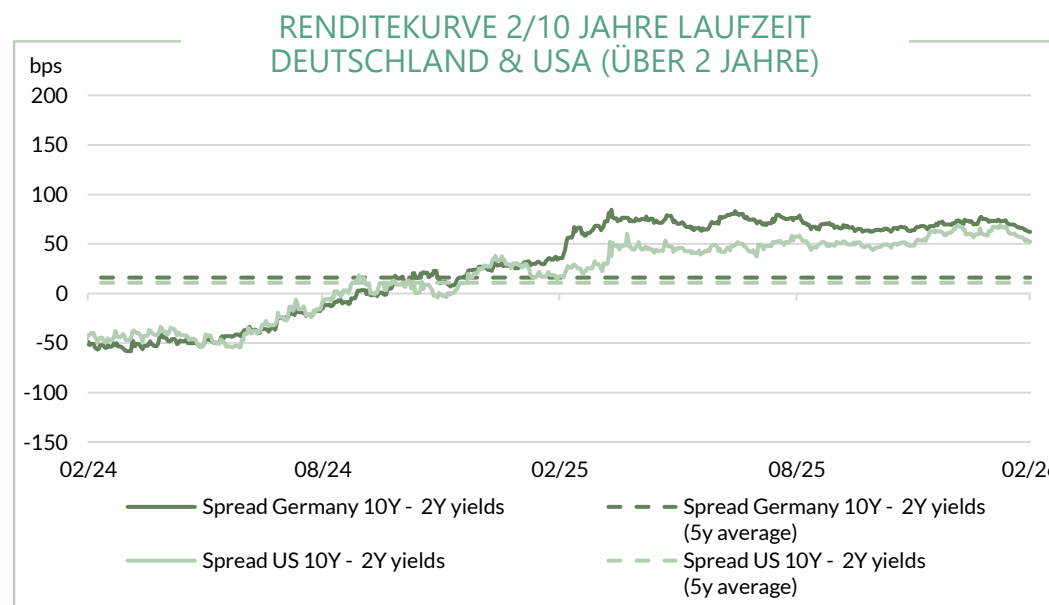
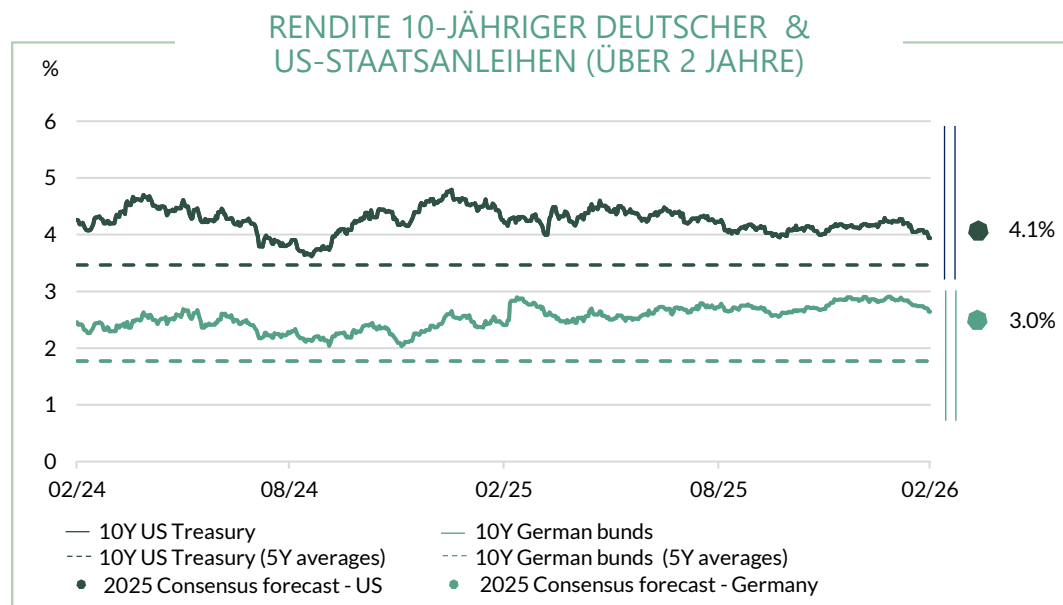


Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen

Quelle: ODDO BHF AM, Bloomberg, Stand: 28.02.2026

# Staatsanleihen

## MÄRKTE FOLGEN DEM MUSTER VON 2022



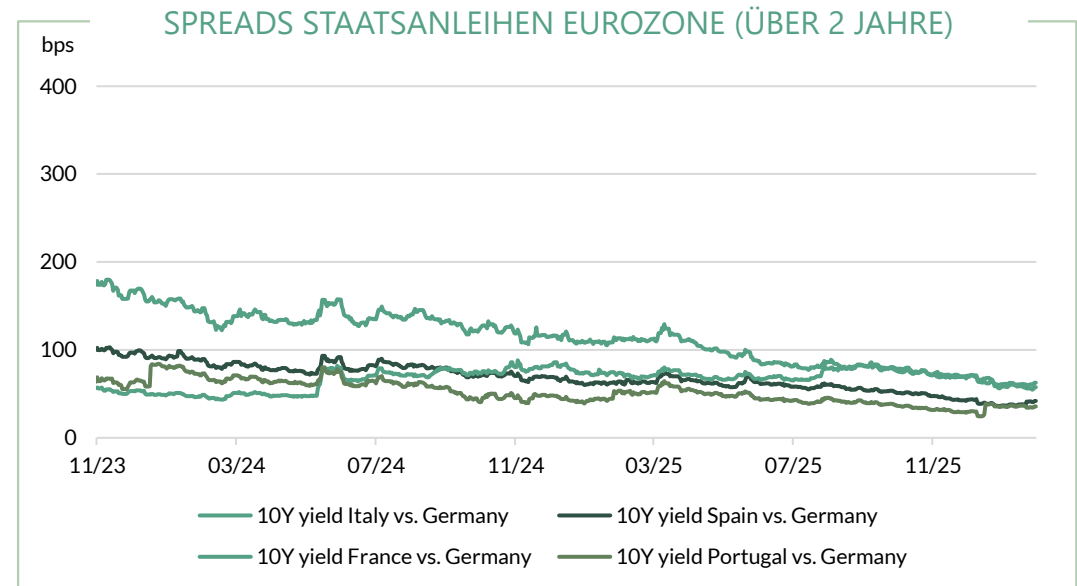
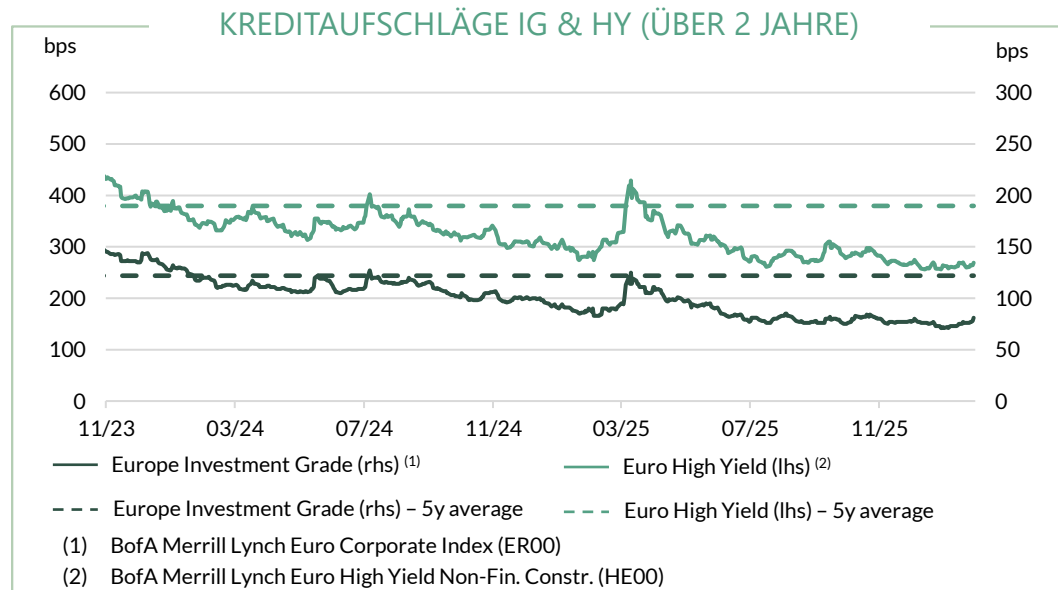
- Im März erlebten Staatsanleihen einen deutlichen Ausverkauf. Die Rendite 2-jähriger Bundesanleihen kletterte um fast 40 Basispunkte auf 2,4% (12. März), da die Märkte für dieses Jahr inzwischen ein bis zwei Zinserhöhungen der EZB einpreisen
- Die zu beobachtende Verflachung der Zinskurve – die Renditen 10-jähriger Bundesanleihen stiegen weniger stark – wirkt überzogen, und wir sehen Wertpotenzial am kurzen Ende. Entweder bleibt die faktische Sperrung der Straße von Hormus nur vorübergehend und lässt die Inflation nur kurzzeitig steigen. In diesem Fall dürfte die EZB darüber hinwegsehen. Oder es folgt eine längere Phase mit gestörten Lieferketten und hohen Energiepreisen, die das Wachstum so stark bremst, dass die Renditen nicht weiter steigen
- Aus unserer Sicht ist 2022 keine geeignete Blaupause. Damals lagen die Zinsen noch im negativen Bereich, die Konsumnachfrage zog nach Corona stark an, die Lieferketten waren stark gestört und die Haushalte profitierten von großzügiger finanzieller Unterstützung

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen.

Bloomberg Economic Forecast | Quelle: ODDO BHF AM SAS, Bloomberg | Linke Seite: Stand vom 28.02.2026; Rechte Seite: Stand: 28.02.2026

# Kreditspreads

## MODERATE SPREADAUSWEITUNG

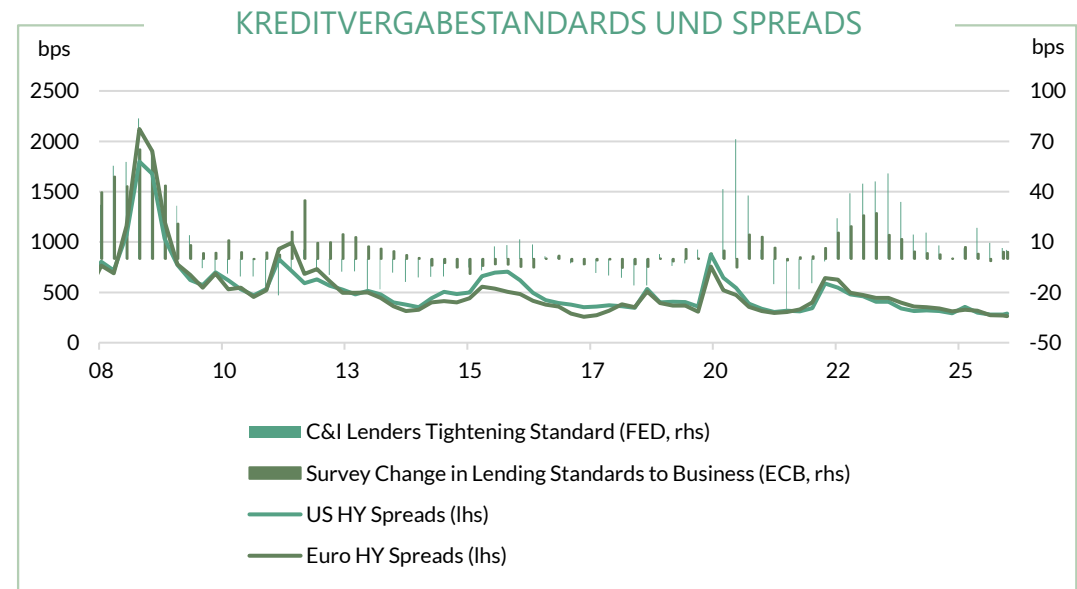
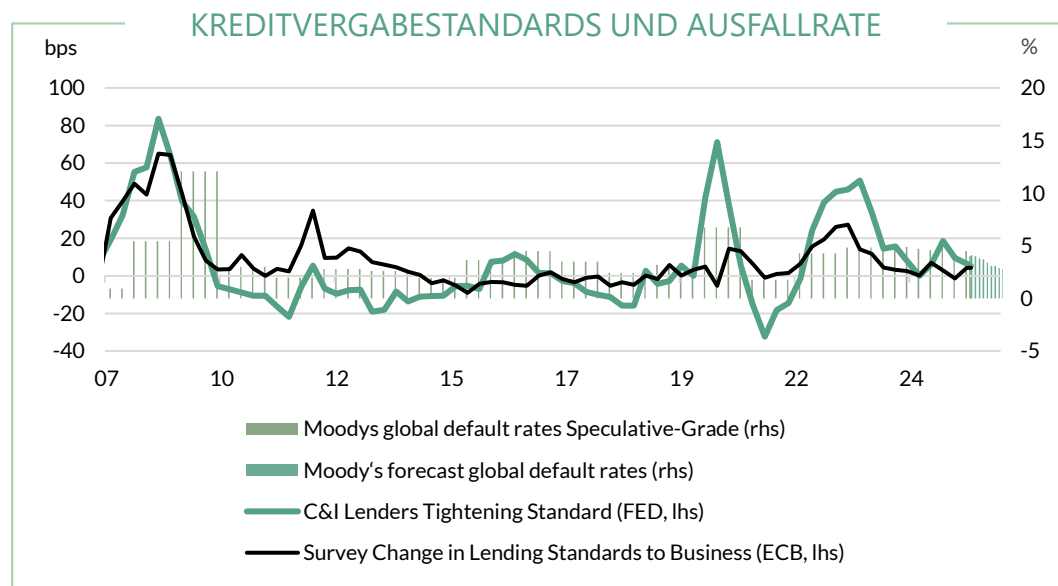


- Infolge des Konflikts im Nahen Osten weiteten sich die Spreads – wie üblich in einem Umfeld mit steigender Risikoaversion – aus. Insbesondere im High-Yield-Segment stiegen sie um rund 60 Basispunkte gegenüber ihren Tiefständen von Mitte Januar, wo sie bei 260 Basispunkten lagen
- Zudem zeigen sich die Kreditmärkte zunehmend besorgt über vermehrte Mittelabflüsse aus Private-Debt-Fonds und deren mögliche Auswirkungen auf die Märkte für börsennotierte Schultitel
- In Multi-Asset-Portfolios halten wir an unserer Untergewichtung in High Yield fest, bleiben jedoch in Bezug auf Investment-Grade-Titel neutral positioniert, da der Carry derzeit das Risiko weiterer Spreadausweitungen kompensiert

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen

Quelle: ODDO BHF AM, Bloomberg, Stand: 28.02.2026

# Finanzierungsbedingungen WEITERHIN POSITIV, ABER ...



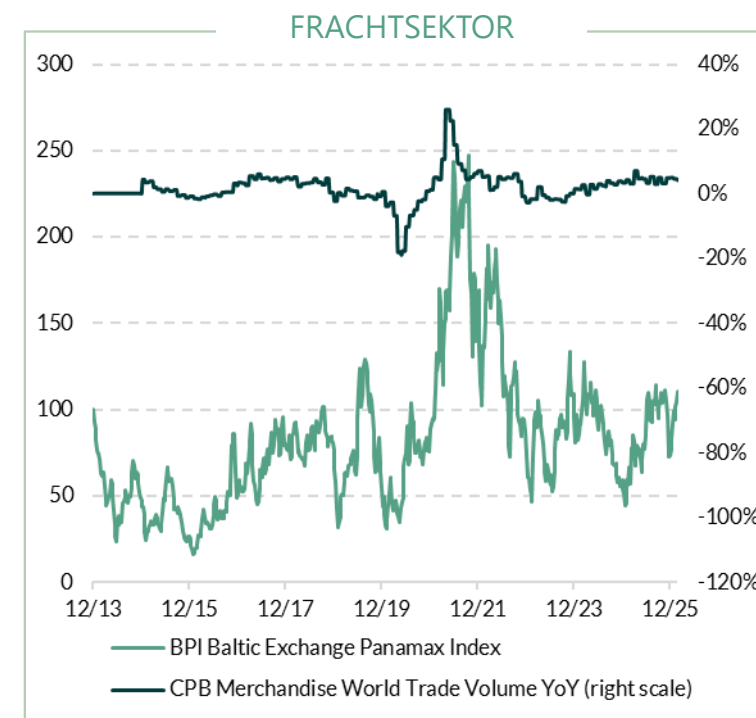
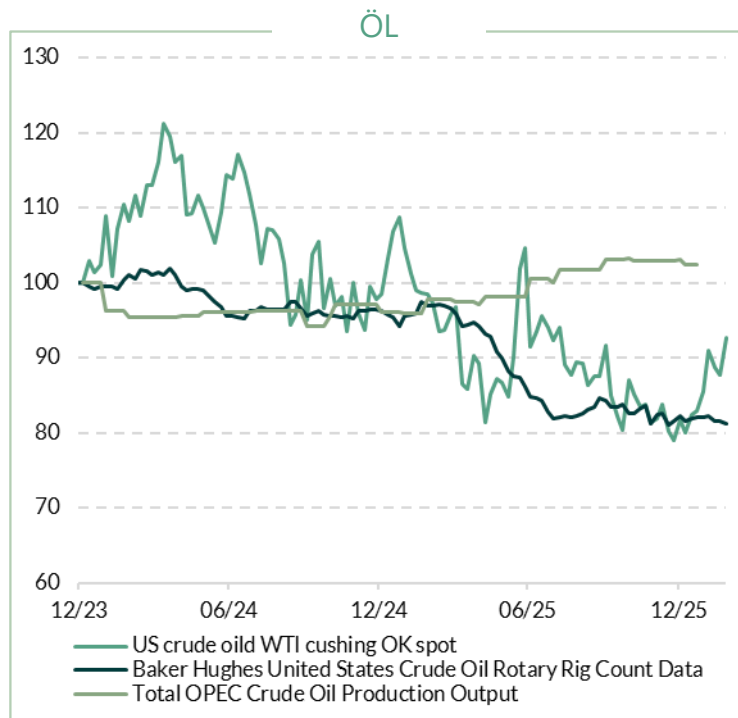
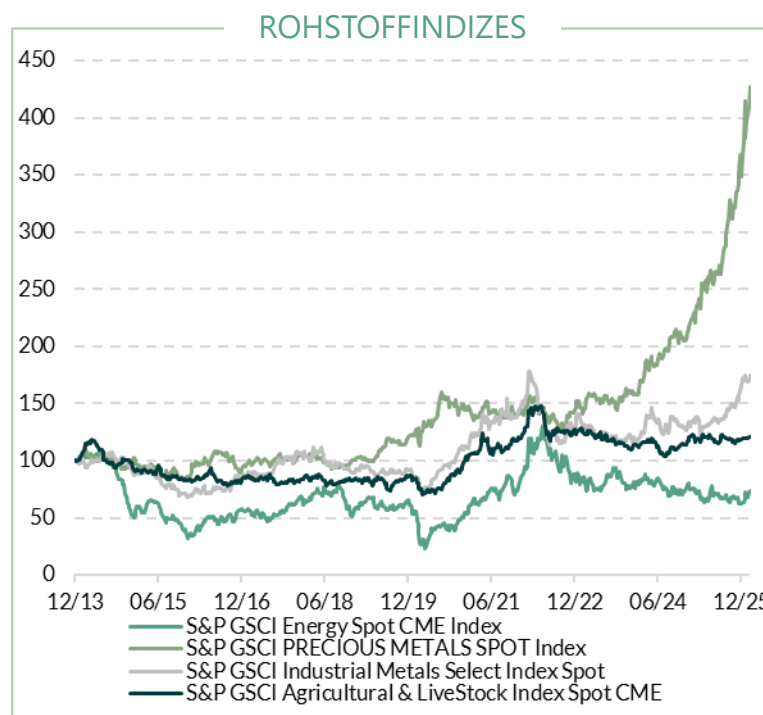
- Besonders in den USA scheint der Vermögenseffekt stark ausgeprägt und vorerst die Kluft zwischen Verbraucherausgaben und realen verfügbaren Einkommen auszugleichen
- Stockt jedoch das Vermögenswachstum, könnte verstärktes Sparen die Konsumausgaben überproportional dämpfen



# ROHSTOFFE & WÄHRUNGEN

# Rohstoffe

## PREISE KLETTERN NACH OBEN



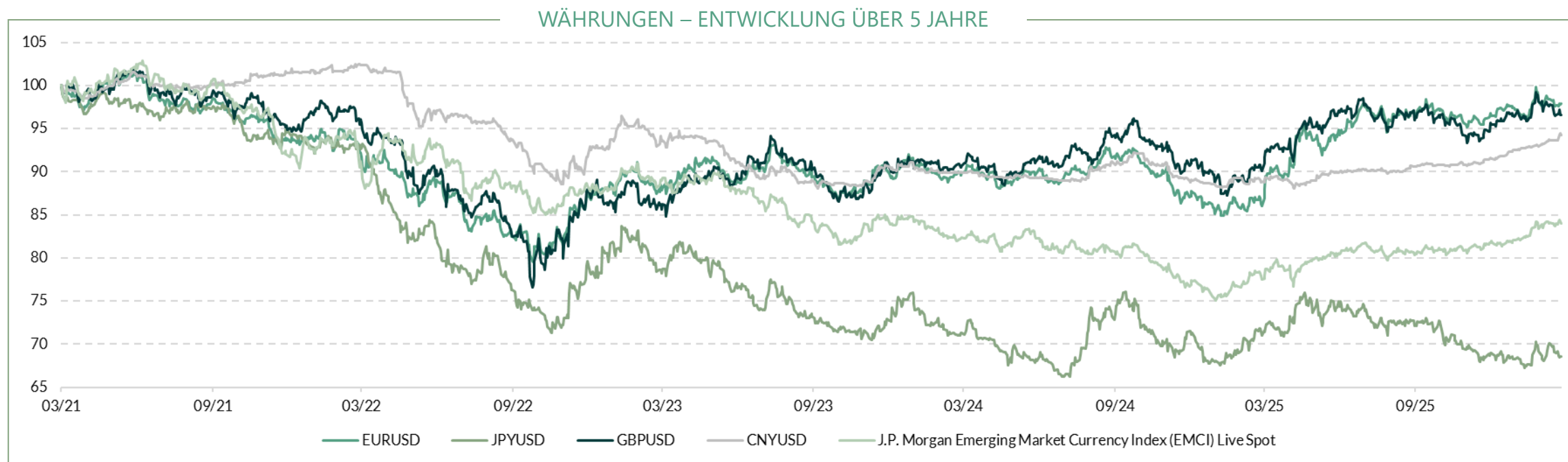
- Edelmetalle setzten ihren Aufwärtstrend fort: Silber legte um 10% zu, Gold um 8%. Auslöser war die zunehmend wahrscheinlichere Möglichkeit einer US-Militäraktion gegen Iran
- Auch der Ölpreis zog mit Blick auf die gestiegene geopolitische Unsicherheit kräftig an (Brent +6%, WTI +4% im Vorfeld des Angriffs gegen Iran)

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen.

Quelle: Bloomberg, ODDO BHF AM SAS, JP Morgan | Daten mit Stand von 28.02.2026

# Währungen

## SCHWELLENLÄNDERWÄHRUNGEN MIT LEICHTEN GEWINNEN



- Im Laufe des Monats blieb der Euro gegenüber dem Dollar und dem Yen relativ stabil (−0,3 % bzw. +0,5 %)
- Auch die Währungen der Schwellenländer werteten gegenüber dem US-Dollar leicht auf, im Schnitt um 0,7 %. Besonders stark stiegen der brasilianische Real (+2,7 %), der philippinische Peso (+2,1 %) und der thailändische Baht (+1,3 %)

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für künftige Erträge und unterliegt im Zeitverlauf Schwankungen.  
Quelle: Bloomberg, ODDO BHF AM SAS, JP Morgan | Daten mit Stand von 28.02.2026



03

# AKTUELLE *Überzeugungen*



# Szenarien

## UNSERE EINSCHÄTZUNG FÜR DIE NÄCHSTEN 6 MONATE

### 01 Basisszenario

Die Wirtschaft wächst in einem soliden, nicht inflationstreibenden Tempo. Fiskalische Anreize in den USA und Europa sowie eine akkommodierende Geldpolitik stützen das insgesamt günstige makroökonomische Umfeld. Die Unternehmensgewinne bleiben robust und stützen damit die Aktienbewertungen. Die langfristigen Trends in den Bereichen Technologie und künstliche Intelligenz bleiben intakt. Die geopolitischen Risiken sind nur von kurzer Dauer.

#### EUROPA

- Die Wachstumsprognosen steigen angesichts der fiskalischen Konjunkturprogramme und einer Normalisierung der außergewöhnlich hohen Sparquote
- Die Inflation bewegt sich um die Zielmarke der EZB
- Die Wirtschaftspolitik zeigt sich berechenbar, und die EZB verfolgt einen neutralen Kurs

#### USA

- Die Wachstumsdynamik stabilisiert sich auf positivem Niveau trotz breit angelegter Zölle und einer sich leicht eintrübenden Arbeitsmarktlage/Verbraucherstimmung. Langfristige KI-getriebene Wachstumstrends stützen das BIP-Wachstum
- Zölle bremsen den Disinflationsprozess
- Die politische Unsicherheit ist hoch, doch die Fed tendiert zu einer leicht akkommodierenden Politik

#### STRATEGIE

- Leichte Übergewichtung in Aktien
- Neutrale Duration
- Positiv in Bezug auf Kreditrisiken

#### ÜBERGEWICHTUNG

- Aktien insgesamt
- Kurzlaufende Investment-Grade- und High-Yield-Anleihen

#### UNTERGEWICHTUNG

- Staatsanleihen aus europäischen Semi-Kernländern
- Lange Duration bei High Yield in Europa und den USA
- Geldmarkt

60%

### 02 Alternativszenario #1

Pessimistisches Szenario

- Stimmungslage in Bezug auf KI kippt und die Bewertungen sinken
- Deutliche konjunkturelle Abschwächung durch rückläufige Konsum- und Investitionsausgaben
- Trotz schwächerer Konjunkturaussichten hält sich die Inflation hartnäckig und schafft ein Stagflationsszenario
- Die langfristigen Zinsen steigen bedingt durch Haushaltssorgen und Stagflation
- Geopolitische Risiken bleiben Thema

#### ÜBERGEWICHTUNG

- Geldmarkt
- Kurzlaufende Investment-Grade-Anleihen

#### UNTERGEWICHTUNG

- Aktien
- Hochzinsanleihen

30%

### 03 Alternativszenario #2

Günstiges Szenario

- Die Notenbanken setzen die Zinssenkungen weiter fort, da die Inflation nachlässt. Davon profitieren die globalen Finanzmärkte
- Verringerte Handelshemmnisse mit weniger beeinträchtigten Lieferketten unterstützen das globale Wachstum, ohne die Inflation anzuhetzen
- Nachhaltige Entspannung der geopolitischen Risiken
- Kein Gegenwind durch Staatsschulden

#### ÜBERGEWICHTUNG

- Aktien
- Hochzinsanleihen

#### UNTERGEWICHTUNG

- Staatsanleihen
- Geldmarkt

10%

# Globale Aktien

Änderung gegenüber vorheriger Sitzung  
des Group Investment Committee



|                  |                       | Untergewichtung | Neutral | Übergewichtung | Kernpunkte                                                                  |
|------------------|-----------------------|-----------------|---------|----------------|-----------------------------------------------------------------------------|
| Portfolio gesamt | Aktives Risiko        |                 |         | 1              | Leicht übergewichtet mit Blick auf solide Gewinne & positives Makro-Umfeld  |
| Regionen         | Industrieländer       |                 |         | 1              | -                                                                           |
|                  | USA                   | ●               | ●       | 1              | -                                                                           |
|                  | Eurozone              | ●               | ●       | 1              | Attraktive Bewertung und wachsendes Interesse seitens ausländischer Anleger |
|                  | Großbritannien        | ●               | ●       | 1              | -                                                                           |
|                  | Schweiz               | ●               | ●       | 1              | -                                                                           |
|                  | Japan                 | ●               | ● → 0   | ●              | BoJ weniger restriktiv als befürchtet – starke fiskalische Impulse          |
|                  | Schwellenländer       |                 |         | 1              | Abflüsse aus USA aus Diversifizierungsgesichtspunkten                       |
|                  | China                 | ●               | ●       | 1              | -                                                                           |
|                  | Asien ohne China      | ●               | ●       | 1              | Präferenz für Indien und Korea                                              |
|                  | Lateinamerika         | ●               | ●       | 0              | -                                                                           |
| Faktoren         | Large vs. Small Caps  | ●               | -1      | ●              | Präferenz für Small/Mid Caps                                                |
|                  | Value vs. Growth      | ●               | ●       | 0              | -                                                                           |
|                  | Zyklisch vs. Defensiv | ●               | ●       | 1              | -                                                                           |
|                  | Momentum vs. Low Vola | ●               | ●       | 1              | -                                                                           |

# Renten: Staatsanleihen

Änderung gegenüber vorheriger Sitzung  
des Group Investment Committee



|                                        |                      | Untergewichtung |    | Neutral | Übergewichtung |   | Kernpunkte                                                                                                  |
|----------------------------------------|----------------------|-----------------|----|---------|----------------|---|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Portfolio gesamt                       | Aktive Duration      |                 |    | 0       |                |   | Neutral                                                                                                     |
| Staatsanleihen                         | USA                  | ●               | ●  | 0       | ●              | ● | Inflation sinkt langsam, Wachstum ~ Potenzial, Fed neigt leicht zu Lockerungen                              |
|                                        | Kerneuropa           | ●               | ●  | 0       | ●              | ● | Basisszenario: Inflation unter Kontrolle, anziehendes Wachstum. Geopolitische Spannungen ein Risiko         |
|                                        | Semi-Kerneuropa      | ●               | -1 | ●       | ●              | ● | Untergewichtung in Frankreich                                                                               |
|                                        | Europa - Peripherie  | ●               | ●  | ●       | 1              | ● | Carry weiter attraktiv, positives Momentum in Basisszenario                                                 |
|                                        | Schweiz              | ●               | -1 | ●       | ●              | ● | Rendite negativ oder schwach, da Defizit und Inflation nahe 0%                                              |
|                                        | Großbritannien       | ●               | ●  | 0       | ●              | ● | -                                                                                                           |
|                                        | Japan                | ●               | ●  | 0       | ●              | ● | Chancen am langen Ende der Kurve                                                                            |
| Schwellen-<br>märkte                   | Harte Währung        | ●               | ●  | ●       | 1              | ● | -                                                                                                           |
|                                        | Lokalwährung         | ●               | ●  | 0       | ●              | ● | -                                                                                                           |
|                                        |                      | Verflachung     |    | Neutral | Versteilung    |   |                                                                                                             |
| Positionierung<br>auf der<br>Zinskurve | USA - 2/10 Jahre     | ●               | ●  | ●       | 1              | ● | Fed-Lockerungen, Fed-Unabhängigkeit, hohe Fiskalausgaben, stabiles Wachstum                                 |
|                                        | USA - 10/30 Jahre    | ●               | ●  | 0       | ●              | ● | Wenig überzeugend                                                                                           |
|                                        | Kerneuropa - 2/10 J. | ●               | ●  | ●       | 1              | ● | Nach starker Verflachung wieder taktisch auf Versteilung setzend                                            |
|                                        | Kerneuropa 10/30 J.  | ●               | ●  | 0       | ●              | ● | Neue Trigger abzuwarten, d.h. Reflation, über den Erwartungen liegendes Wachstum, weitere Leitzinssenkungen |

# Renten: Unternehmensanleihen

Änderung gegenüber vorheriger Sitzung  
des Group Investment Committee



|                                              |                  | Untergewichtung |    | Neutral | Übergewichtung |   | Kernpunkte                                                                    |
|----------------------------------------------|------------------|-----------------|----|---------|----------------|---|-------------------------------------------------------------------------------|
| Portfolio gesamt                             | Aktives Risiko   |                 |    |         | 1              |   | Weiterhin leicht übergewichtet, fundamental & technisch überzeugend           |
| Kreditrisiko<br>Investment<br>Grade-Anleihen | EUR vorrangig    | ●               | ●  | ●       | 1              | ● | Gutes Risiko-/Rendite-Profil, niedrige Volatilität, und solider Carry         |
|                                              | EUR nachrangig   | ●               | ●  | ●       | 1              | ● | Stärkster Sektor, gutes Carry-Potenzial                                       |
|                                              | EUR Kurzläufer   | ●               | ●  | ●       | ●              | 2 | Gutes Risiko-/Rendite-Profil, niedrige Volatilität, und solider Carry         |
|                                              | Schweiz          | ●               | ●  | ●       | 1              | ● | -                                                                             |
|                                              | USA              | ●               | ●  | 0       | ●              | ● | -                                                                             |
| Kreditrisiko<br>Hochzins-<br>anleihen        | HY Benchmark EUR | ●               | -1 | ●       | ●              | ● | Fundamental ein gemischtes Bild, aber zumeist stabil, Bewertungen sehr eng    |
|                                              | EUR Kurzläufer   | ●               | ●  | ●       | 1              | ● | Guter risikoadjustierter Carry, aktuell moderater Zusatzertrag ggü. Geldmarkt |
|                                              | USA              | ●               | -1 | ●       | ●              | ● | Fundamental ein gemischtes Bild, aber zumeist stabil, Bewertungen sehr eng    |
| Geldmarkt                                    | Euro             | -2              | ●  | ●       | ●              | ● | -                                                                             |

# Währungen & Rohstoffe

Änderung gegenüber vorheriger Sitzung  
des Group Investment Committee



|           |                  | Untergewichtung | Neutral | Übergewichtung | Kernpunkte                                                                                                                                |
|-----------|------------------|-----------------|---------|----------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Währungen | EUR/USD          | ●               | ● -1    | ●              | Taktische Long-Position im USD als Absicherung gegen geopolitische Risiken                                                                |
|           | EUR/GBP          | ●               | ●       | ● 1            | Short-Position im GBP mit Blick auf die angespannte britische Haushaltslage                                                               |
|           | EUR/JPY          | ●               | ● -1    | ●              | Long-Position im JPY in Erwartung von Leitzinserhöhungen seitens der BOJ                                                                  |
|           | EUR/CHF          | ●               | ● 0     | ●              | -                                                                                                                                         |
| Rohstoffe | Gold             | ●               | ●       | ● 1            | Diversifizierung der Währungsreserven seitens Notenbanken der Schwellenländer, geopolitische Spannungen und fiskalischer Druck in den USA |
|           | Nichtedelmetalle | ●               | ●       | ● 1            | Von Energiewende getriebene Nachfrage. Präferenz für Kupfer und Aluminium                                                                 |
|           | Öl               | ●               | ● 0     | ●              | Abwägung zwischen geopolitischen Risiken und normalem Gleichgewicht                                                                       |



04

UNSER FOKUSFONDS:  
*ODDO BHF GLOBAL NAVIGATOR*



# ODDO BHF GLOBAL NAVIGATOR

Der Fonds **ODDO BHF GLOBAL NAVIGATOR** ist in **Frankreich, Deutschland, Luxemburg und Belgien** zum Vertrieb zugelassen. In allen anderen Ländern besteht keine Vertriebszulassung.

# Der Fonds auf einen Blick

## ODDO BHF GLOBAL NAVIGATOR

### WESENTLICHE MERKMALE



#### Auflagedatum

August 2025



#### Benchmark

60% MSCI AC World Index NR  
+ 40% Bloomberg Global  
Aggregate Bond Index



#### Fondsvolumen

€ 36 Mio.



#### Anlageregionen

Global



#### SFDR<sup>1</sup>

Artikel 6



#### SRI<sup>2</sup>

① ② ③ ④ ⑤ ⑥ ⑦

### INVESTMENTSTRATEGIE

- ODDO BHF Global Navigator ist eine aktiv verwaltete Multi-Asset-Strategie, die darauf ausgerichtet ist, Anleger bei der Navigation durch die Komplexität globaler Märkte zu unterstützen.
- Der Fonds bietet eine globale, aktive Allokation über Assetklassen, Regionen, Sektoren, und Anlagestile mittels eines Portfolios aus sorgfältig ausgewählten UCITS, insbesondere ETFs.
- Der Fonds unterliegt einem bewährten Investmentprozess, basierend auf einer tiefgehenden Allokationsexpertise und mit der Flexibilität, sich schnell an sich ändernde Marktbedingungen anzupassen.
- Ziel des Fonds ist die Erzielung einer überdurchschnittlichen, risikobereinigten Rendite über den Anlagehorizont des Fonds mittels breiter Diversifikation und diszipliniertem Risikomanagement.
- Empfohlener Mindestanlagehorizont: 5 Jahre.

### WARUM IN UNSEREN FONDS INVESTIEREN?

- 1 Global diversifiziertes Portfolio aus sorgfältig ausgewählten Aktien-, Anleihen-, Währungs-ETFs.
- 2 Ein flexibler Ansatz – ohne festgelegten Fokus auf einzelne Regionen, Sektoren oder Stile – eröffnet den Zugang zu wichtigen Trends und globalen Anlagechancen.
- 3 Team aus Anlageexperten mit ausgewiesener Erfolgsbilanz und langjähriger Erfahrung in der Verwaltung globaler Multi-Asset- und Dachfonds – bewährte Expertise kombiniert mit wettbewerbsfähigen Kosten durch ETFs.

### WESENTLICHE RISIKEN

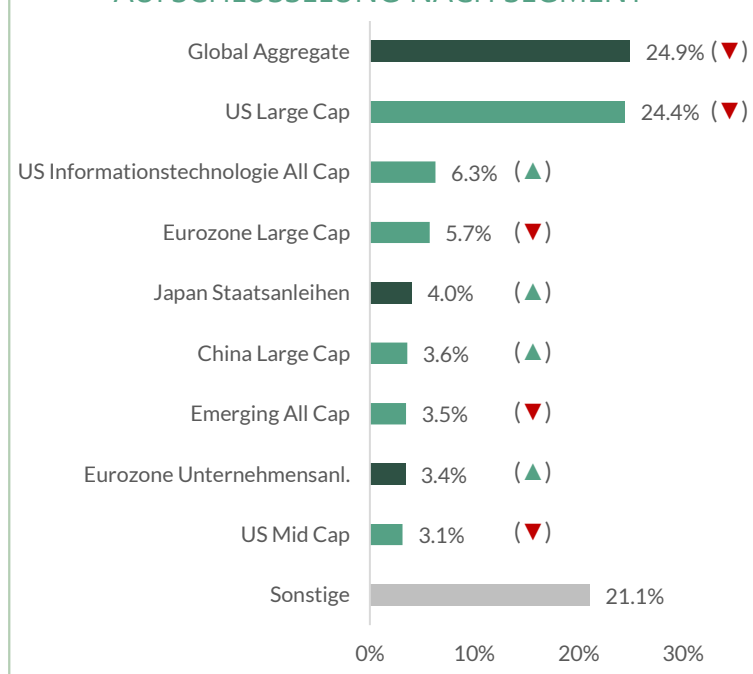
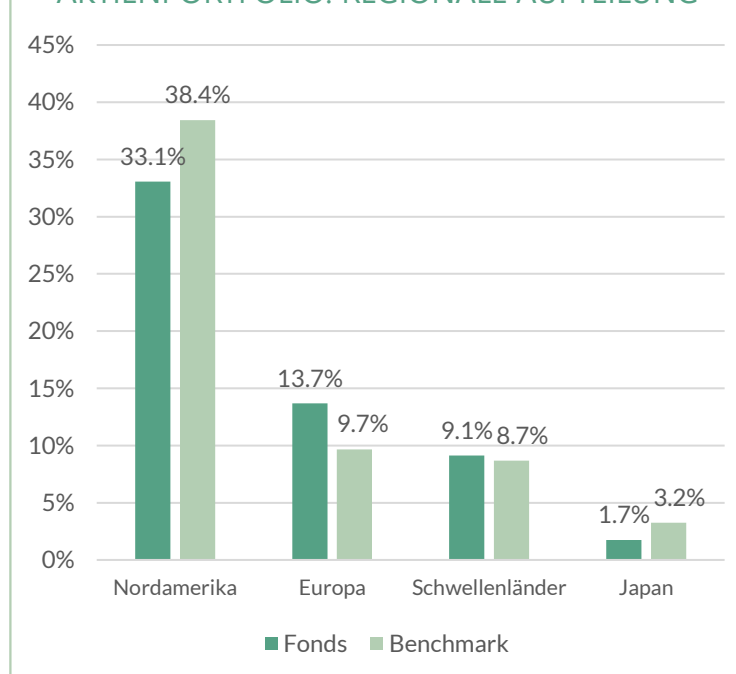
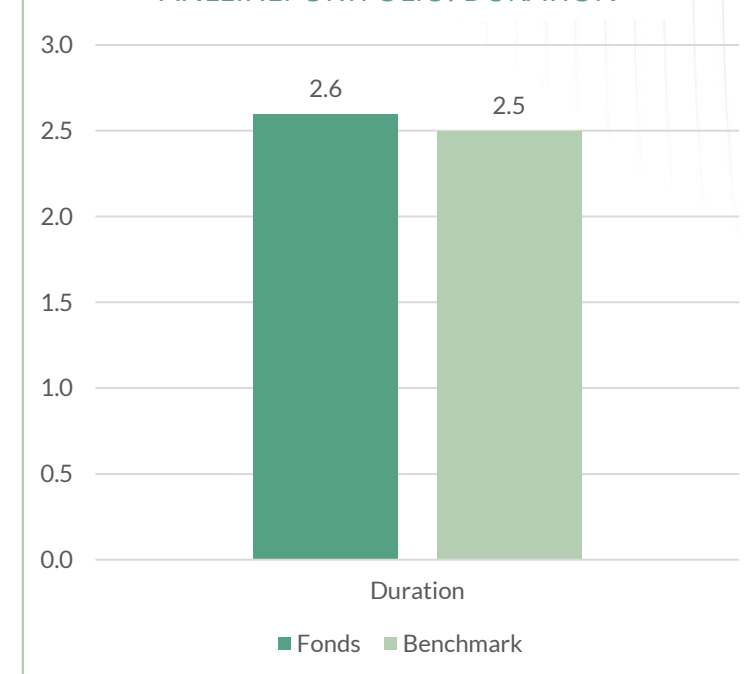
Risiken in Verbindung mit diskretionärer Verwaltung, Risiko eines Kapitalverlusts, Zinsrisiken, Aktienrisiken, Kreditrisiken, Schwellenländerrisiken.

Die Erreichung des Anlageziels kann nicht garantiert werden. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt. Es handelt sich nicht um eine Anlageempfehlung. Der Fonds birgt das Risiko eines Kapitalverlusts. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Renditen und ist im Zeitablauf nicht konstant.

Quelle: ODDO BHF Asset Management. Daten per 28.02.2026 | <sup>1</sup> Eine Definition der SFDR ist auf Seite 41 zu finden. | <sup>2</sup> Gesamtrisikoindikator (Summary Risk Indicator) in einer Spanne von 1 (geringstes Risikoniveau) bis 7 (höchstes Risikoniveau). Dieser Indikator wird entsprechend geändert, wenn sich Änderungen im Risiko- und Ertragsprofil des Fonds ergeben.

# Unser Modellportfolio

## ODDO BHF GLOBAL NAVIGATOR

AUFSCHLÜSSELUNG NACH SEGMENT<sup>1</sup>AKTIENPORTFOLIO: REGIONALE AUFTEILUNG<sup>2</sup>ANLEIHEPORTFOLIO: DURATION<sup>2</sup>

(▲)(▼)(►) Veränderungen gegenüber dem Vormonat

Die Erreichung des Anlageziels kann nicht garantiert werden. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt. Es handelt sich nicht um eine Anlageempfehlung. Der Fonds birgt das Risiko eines Kapitalverlusts. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Renditen und ist im Zeitablauf nicht konstant.

Quelle: ODDO BHF AM SAS. Stand: 28.02.2026 | <sup>1</sup> Angaben in % der gesamten ETFs/ETCs. | <sup>2</sup> Angaben in %, bezogen auf das Gesamtportfolio.

# Unsere Positionierung

## ODDO BHF GLOBAL NAVIGATOR

### FONDSKOMMENTAR

**Im Februar entschied der oberste US-Gerichtshof, einen Großteil der von der Trump-Regierung eingeführten Zölle außer Kraft zu setzen.** Die Richter begründeten dies damit, dass die Einführung der Zölle unter Berufung auf den IEEPA als Rechtsgrundlage unzulässig war. Nach diesem Rückschlag reagierte Donald Trump umgehend mit der Ankündigung eines pauschalen Zollsatzes von 10%. Die handelspolitischen Spannungen dürften damit ein struktureller Treiber für Volatilität bleiben.

**Makroökonomisch** stimmten die US-Daten insgesamt zuversichtlich: Die Inflation sank im Januar auf 2,4% und damit auf den niedrigsten Stand seit Mitte 2025 – ein Zeichen dafür, dass die Auswirkungen früherer Zölle offenbar verarbeitet sind. Das Wirtschaftswachstum blieb jedoch leicht unter den Erwartungen (+1,4% im 4. Quartal), obgleich sich der private Konsum trotz des Shutdowns robust zeigte.

**Die Berichtssaison ergab ein uneinheitliches Bild:** In den USA stiegen die Gewinne im S&P 500 um 12%, doch aufgrund der hohen Bewertungen fiel die Marktreaktion verhalten aus. In Europa zeigte sich das Gewinnwachstum moderater (+4%), wurde aber positiver aufgenommen – gestützt durch eine attraktive Bewertungslücke und Umschichtungen zur Diversifikation. Im KI-Bereich vollzog sich eine deutlich Sektorrotation: Halbleiter- und Infrastrukturtitel erhielten Rückenwind, Softwareanbieter hingegen standen aufgrund von Gewinnmitnahmen und Sorgen über Disintermediationsrisiken unter Druck.

**Der MSCI World legte um 0,8% zu, während US-Indizes** aufgrund von Gewinnmitnahmen bei KI-Titeln **leicht nachgaben** (S&P 500 -0,8%, Nasdaq -2,3%). Dementsprechend entwickelten sich die Aktienmärkte außerhalb der USA überdurchschnittlich. So gewann der EuroStoxx 3,5%. Der MSCI Emerging Markets erzielte ein Plus von 5,5%. Für Auftrieb sorgte hier insbesondere die fortgesetzte kräftige Erholung koreanischer Aktien (KOSPI +19,7%).

**Auf Fondsebene** wurde die **Aktienquote** leicht erhöht, vor allem in Nordamerika und insbesondere im Technologiesegment, wo der Fonds zuvor untergewichtet war. Zudem wurde die Allokation in chinesischen A-Shares ausgebaut.

**An den Staatsanleihemärkten** gaben die Renditen spürbar nach. Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen fiel um 30 Basispunkte auf 3,94%, 10-jährige Bundesanleihen rentierten zum Monatsende bei 2,64% (-20 Basispunkte). Die (nicht abgesicherte) Position in japanischen Staatsanleihen wurde im Monatsverlauf erhöht.

**Im europäischen Markt für Unternehmensanleihen** weiteten sich die Spreads aus, da wachsende Sorgen über private Schuldtitel in den USA die Anleger verunsicherten. In der Folge lagen die Renditeaufschläge von Investment-Grade-Titel zum Monatsende um 9 Basispunkte höher bei 83 Basispunkten, die Spreads von Hochzinsanleihen kletterten auf 3% (+20 Basispunkte).

**Im Währungsbereich** zeigte sich der Euro gegenüber dem US-Dollar und dem Yen weitgehend stabil (-0,3% bzw. +0,5%).

Die Erreichung des Anlageziels kann nicht garantiert werden. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt. Es handelt sich nicht um eine Anlageempfehlung. Der Fonds birgt das Risiko eines Kapitalverlusts. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein zuverlässiger Indikator für zukünftige Renditen und ist im Zeitablauf nicht konstant.

Quelle: ODDO BHF AM SAS. Stand: 28.02.2026. Für Definitionen von „Investment Grade“ und „High Yield“ siehe Glossar auf Seite 41. IEEPA: International Emergency Economic Powers Act. **Kommentar verfasst am 12.03.2026.**

### FONDSMANAGER



**Matthieu BARRIERE, CFA**  
Stellvertretender Leiter Asset Allocation



**Arthur TONDOUX, CFA**  
Fondsmanager/Analyst

# Unsere jüngsten Publikationen



## INVESTMENTSTRATEGIE

- Jan. 26 • [2026: Was nun? Platzt eine Blase oder setzt sich der Bullenmarkt fort?](#)
- Sept. 25 • [Besser anseilen](#)
- Jan. 25 • [USA: Künstliches Paradies?](#)
- Sept. 24 • [Zeit, das Geld wieder arbeiten zu lassen](#)
- Jan. 24 • [2024: Erwartungen dämpfen](#)



## MONTHLY INVESTMENT BRIEF

- [Februar 2026 - Viel Rauschen, wenig Signale](#)
- [Dezember 2025](#)
- [November 2025](#)
- [Oktober 2025](#)
- [Juli 2025](#)

Quelle: ODDO BHF AM



## VIDEOS

- #FocusOn • [Aktive ETFs: ein weltweiter Trend, der auch in Europa Fahrt aufnimmt](#)
- #On demand • [Private Assets Akademie: Inside Private Equity](#)
- #FocusOn • [Was Sie schon immer über Private Equity wissen wollten](#)



## NACHHALTIGES INVESTIEREN

- [Politik des verantwortlichen Investierens](#)
- [Nachhaltiges Investieren – Einführung und Grundlagen](#)
- [Nachhaltiges Investieren - Der Ansatz von ODDO BHF AM](#)
- [White Paper Der ökologische Wandel, eine nachhaltige Anlagechance](#)
- [White Paper Das Humankapital - Entscheidender Robustheits- und Differenzierungsfaktor](#)
- [ESG: Der Schlüssel zur Erschließung von Anlagechancen im Small-Cap-Segment](#)



## MARKTANALYSE

- 18.02.26 • [Wie ist der Ausblick für die Zinsen?](#)
- 26.01.26 • [Ausblick 2026 – Die Welt unter Trump, Jahr II](#)
- 19.11.25 • [Steuern: Sind die Gallier verrückt?](#)
- 17.11.25 • [Drei Thesen zur globalen Finanzlage: Schulden, Wachstum und KI-Dynamik](#)
- 20.10.25 • [Weltwirtschaft – Zwischen Risiken und Widerstandsfähigkeit](#)

# Glossar

## BERECHNUNG DER PERFORMANCE

Die kumulierte Performance der Fonds wird auf Basis wiederangelegter Dividenden berechnet. Die Berechnung der annualisierten Performance erfolgt basierend auf der finanzmathematischen Methode auf Jahresbasis (365 Tage). Die relative Performance eines Fonds im Vergleich zum Referenzindex wird als arithmetische Differenz angegeben. Statische Indikatoren werden in der Regel wöchentlich berechnet und am Freitag oder gegebenenfalls am Tag vor der Bewertung festgestellt.

## VOLATILITÄT

Die Volatilität ist ein Risikoindikator, der die Höhe der beobachteten Schwankungen eines Portfolios (oder eines Index) in einem bestimmten Zeitraum misst. Sie wird als annualisierte Standardabweichung der absoluten Performance innerhalb eines festgelegten Zeitraums berechnet.

## KREDITSPREAD

Der Kreditspread ist eine Risikoprämie bzw. die Differenz zwischen der Rendite von Unternehmensanleihen und der von Staatsanleihen mit vergleichbarem Profil.

## INVESTMENT GRADE

Bei „Investment-Grade“-Anleihen handelt es sich um Schuldtitel von Emittenten, deren Bonität von der Ratingagentur Standard & Poor's zwischen AAA und BBB eingestuft worden ist.

## HIGH YIELD

„High-Yield“- oder hochverzinsliche Anleihen sind spekulative Anleihetitel mit einer Bonitätsnote, die unterhalb von BBB- (Standard & Poor's) oder einem vergleichbaren Rating liegt.

## KGV (KURS-GEWINN-VERHÄLTNIS)

Das Kurs-Gewinn-Verhältnis einer Aktie entspricht dem Verhältnis des Aktienkurses zum Gewinn je Aktie. Man spricht auch vom Gewinnmultiplikator. Maßgeblich für diese Kennzahl sind im Wesentlichen drei Faktoren: das prognostizierte Gewinnwachstum des entsprechenden Unternehmens, das mit dieser Prognose verbundene Risiko und das Zinsniveau.

## SFDR

Die EU-Verordnung zur Offenlegung von Nachhaltigkeitsinformationen (Sustainable Finance Disclosure Regulation, SFDR) ist ein Regelwerk der EU, das darauf abzielt, das Nachhaltigkeitsprofil von Fonds transparent, besser vergleichbar und für Endinvestoren besser verständlich zu machen. Artikel 6: Das Fondsmanagementteam berücksichtigt bei der Anlageentscheidung keine Nachhaltigkeitsrisiken oder nachteiligen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Artikel 8: Das Fondsmanagementteam adressiert Nachhaltigkeitsrisiken, indem es ESG-Kriterien (Umwelt und/oder Soziales und/oder Governance) in den Anlageentscheidungsprozess einbezieht. Artikel 9: Das Fondsmanagementteam verfolgt ein striktes nachhaltiges Anlageziel, das wesentlich zu den Herausforderungen des ökologischen Übergangs beiträgt, und adressiert Nachhaltigkeitsrisiken durch Ratings, die vom externen ESG-Datenanbieter der Verwaltungsgesellschaft bereitgestellt werden.



**NICOLAS CHAPUT**

Global CEO  
ODDO BHF AM

**EMMANUEL CHAPUIS, CFA**

Co-Leiter fundamentale Aktienstrategien  
ODDO BHF AM

**BJÖRN BENDER, CFA**

Leiter Rentenprodukte  
ODDO BHF AM GmbH

**TIM WEGMANN, CFA**

Produktmanager Rentenprodukte  
ODDO BHF AM GmbH

**LAURENT DENIZE**

Global Co-CIO  
ODDO BHF

**EUGÉNIE LECLERC**

Globale Leiterin Produkte  
ODDO BHF AM

**NICOLAS GINESTE**

Produktmanager Asset Allocation  
ODDO BHF AM SAS

**GUNTHER WESTEN**

Globaler Leiter Asset Allocation & Fondsmanagement  
ODDO BHF AM GmbH

**MATTHIEU BARRIERE, CFA**

Stellvertretender Leiter Asset Allocation  
ODDO BHF AM SAS

**TRANG LE**

Analystin / Junior Portfoliomanagerin – Asset Allocation  
ODDO BHF AM SAS

### **ODDO BHF Asset Management SAS (Frankreich)**

Von der französischen Börsenaufsicht (*Autorité des Marchés Financiers*) unter der Nummer GP 99011 zugelassene Fondsverwaltungsgesellschaft.  
Vereinfachte Aktiengesellschaft französischen Rechts (*Société par actions simplifiée*) mit einem Kapital von 21.500.000 €.  
Eingetragen ins Pariser Handelsregister unter der Nummer 340 902 857 Paris.  
12, boulevard de la Madeleine – 75440 Paris Cedex 09 France – Telefon: 33 (0)1 44 51 85 00

[www.am.oddo-bhf.com](http://www.am.oddo-bhf.com)



**ODDO BHF**  
ASSET MANAGEMENT